H. mon.
39 x

Austheilung und Anwendung

aller

Punkte der Regel

des

heiligen Vaters Benediktus,

wie

dieselben nach der klösterlichen Tagesordnung, den Gelübden und Obliegenheiten zu beobachten sind.

Mit

beigefügten Gebeten und Andachtsübungen zum täglichen Gebrauche

für die

geistlichen Jungfrauen dieses Ordens.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit Approbation des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariates München und Freising.

Landshut 1839.

Druck und Verlag von J. N. Attenkofer.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

»Höre, o Tochter, die Gebote des Meisters, neige das Ohr deines Herzens zu ihm, und nimm die Ermahnung des zärtlich liebenden Vaters gutwillig auf, und erfülle sie im Werke!«

St. Benedikt.

Diese vollkommene und nützliche Austheilung und Anwendung aller wesentlichen Punkte der Regel des heiligen Vaters Benedikt ist für die klösterliche Tagesordnung, die Gelübde, Disciplin und besonderen Obliegenheiten, die Tugenden zu üben und sich immer mehr zu vervollkommnen sehr zweckmäßig eingerichtet, sowohl zunächst für die Nonnen dieses heiligen Ordens, als auch für die geistlichen Jungfrauen andrer Orden, die gleichfalls unter dieser heiligen Regel streiten,

BIBLI
RE
MONAC

„Höre, o Toch
neige das
und nimm
liebenden
erfülle sie

Austheilung
der
einzelnen Kapitel der heiligen Regel.

I.
Am Morgen beim Aufstehen.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll den Schlaf nicht lieb haben;

2. nicht faul seyn. (Kap. 4. Instr. 37. 38.)

3. Ich soll auf das gegebene Zeichen ohne Verzug aufstehen und eilen, zum

deren sie sich in allen Gelegenheiten verbindlich und zugleich höchst verdienstlich bedienen, und vom Anbruche des Tages bis zum Abende in allen ihren Geschäften und Gehorsams-Verrichtungen guten Gebrauch damit machen können.

Zu diesem Zwecke der Selbstvervollkommnung und Heiligung hat man daher auch besondere Andachtsübungen, Gebete und Anmuthungen des Herzens beigegeben, damit auf diese Weise Gottes Ehre und der Seelen Heil immer mehr befördert werde, welches beständig das Ziel unseres lobwürdigen Strebens seyn muß.

Austheilung der einzelnen Kapitel der heiligen Regel.

I.

Am Morgen beim Aufstehen.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll den Schlaf nicht lieb haben;

2. nicht faul seyn. (Kap. 4. Instr. 37. 38.)

3. Ich soll auf das gegebene Zeichen ohne Verzug aufstehen und eilen, zum

Dienste Gottes zu kommen; jedoch mit allem Anstande und aller Eingezogenheit.

4. Ich soll mich selbst dazu ermahnen und aufmuntern. (Kap. 22.)

II.

Zum Gebete.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll dem Gebete stets obliegen. (Kap. 4. Instr. 57.)

2. Ich soll mein begangenes Böse mit Thränen und Seufzen täglich im Gebete Gott bekennen, und übrigens von dem Bösen selbst mich reinigen.

3. Ich soll zu Gott mit aller Demuth und lauterer Andacht flehen.

4. Ich soll wissen, daß Er mich nicht mit vielen Worten, sondern in der Reinheit des Herzens und in Reue und Thränen erhöre.

5. Das Gebet sey demnach kurz und rein; es wäre nur, daß es aus besonderer Eingebung göttlicher Gnade sich verlängere.

6. Ich soll im Bethause nicht mit lauter Stimme, sondern in Thränen und Andacht des Herzens beten, damit ich Andere nicht störe.

7. Ich darf im Bethause nichts Anderes thun.

8. Ich soll für die, welche sündigen, zu Gott beten. (Kap. 27 und 28.)

III.

Zu den Tagzeiten.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll in den sieben Tagzeiten unsern Schöpfer wegen der Urtheile seiner Gerechtigkeit loben und um Mitternacht aufstehen, Gott zu preisen.

Wir erfüllen aber die geweihte Siebenzahl, wenn wir zur Matutin, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper und Complet unsern schuldigen Dienst vollbringen. (Kap. 16.)

2. Ich soll zur Matutin allezeit nach der dritten Lektion bei dem letzten Responsorium zum Gloria von dem Sitze aufstehen aus höchster Ehrerbietung gegen die heiligste Dreieinigkeit. (Kap. 9.)

3. Ich soll mich in den Nokturnen nach den sechs Psalmen mit dem Vers, zu den Lektionen gehörig und nach der Ordnung auf den Stuhl setzen, und am Ende derselben, nach dem Te Deum, zum Evangelium ehrerbietig aufstehen. (Kap. 11.)

4. Ich soll, sobald das Zeichen zur Stunde des göttlichen Dienstes gegeben wird, Alles verlassen, was ich in

Händen habe, und mit größter Eile, doch mit Anstand, herbeikommen. (Kap. 43.)

5. Ich soll auf das gegebene Zeichen ohne Verzug zur Matutin aufstehen. (Kap. 22.)

6. Ich soll, sobald das Zeichen zum Chor gegeben ist, von meiner Arbeit ablassen und bereit seyn, wenn das zweite Zeichen gegeben wird.

7. Ich muß glauben, daß Gott allenthalben gegenwärtig sey, vornehmlich wenn ich zum göttlichen Dienste hintrete. (Kap. 19.)

8. Ich soll im Chore mit Furcht dem Herrn dienen, und erwägen, wie ich mich im Angesichte Gottes und seiner Engel verhalten solle, und beim Psaliren soll mein Geist mit meiner Stimme harmoniren, das ist, mein Herz mit dem Munde übereinstimmen.

9. Ich soll im Chore die Psalmen und die Antiphonen in ihrer Ordnung

anstimmen, und so es mir befohlen wird, dieses mit Demuth und Anstand, und Ehrfurcht thun, auf daß die Zuhörer erbauet werden. (Kap. 47.)

10. Ich soll den Psalm *Venite* sehr langsam sprechen. (Kap. 43.)

11. Ich soll nach meiner Ordnung zur Kommunion gehen, im Chore stehen und die Psalmen anstimmen. (Kap. 63.)

12. Wenn ich einen Psalm, ein Responsorium oder eine Antiphon, oder Lektion spreche und fehle, soll ich mich vor Allen verdemüthigen (prosterniren). (Kap. 45.)

13. Ich soll, wenn ich zu spät komme, mich nicht in meine Ordnung stellen, außer es wird mir dazu die Erlaubniß gegeben. (Kap. 43.)

14. Ich soll nach vollendetem Gottesdienste in größter Stille hinausge-

hen, und Gott die Ehrerbietung erzeigen. (Kap. 52.)

15. Ich soll außer dem Chore die geordneten Tagzeiten nicht unterlassen, sondern dieselben zu rechter Zeit andächtig beten, und in der Furcht Gottes die Knie beugen.

IV.

Zur Betrachtung.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

Ich soll die nach den Vigilien und Horen übrige Zeit der Betrachtung weihen.

V.

Zur geistlichen Lesung.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Die geistlichen Lesungen soll ich gerne hören. (Kap. 4. Instr. 56.)

2. Ich soll der geistlichen Lesung zu den bestimmten Zeiten fleißig obliegen.

3. Ich soll mich während der Lesung

nicht dem Müßiggange oder unnützen Geschwätze ergeben, sondern aufmerksam auf die Lesung seyn, daß diese mir selbst nütze und ich Andere nicht störe. (Kap. 48.)

4. Ich soll an Sonn- und Feiertagen der Lesung und Betrachtung obliegen, ausgenommen ich sey durch ein Amt oder Geschäft daran gehindert.

5. Ich soll das Buch, welches ich am Anfange der Fastenzeit aus der Bibliothek empfangen habe, der Ordnung nach ganz durchlesen.

VI.

Zur Tischzeit.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll so rechtzeitig zum Tische kommen, daß ich mit den Andern den Vers spreche und bete, und mich zugleich zu Tische setze; und auch nach dem Essen mit Anderen bete.

2. Ich soll bei Tische unter der Lesung das höchste Stillschweigen beobachten. (Kap. 38.)

3. Ich soll das, was ich nöthig habe, mehr durch den Klang irgend eines Zeichens, als mit der Stimme begehren.

4. Ich soll nicht dem Trunke ergeben, noch übermäßig im Essen seyn. (Kap. 4. Instr. 35 und 36.)

5. Die Völlerei muß ich meiden, daß mich niemals Unverdaulichkeit beschleiche. (Kap. 39.)

6. Dasjenige, was mir die Oberin (Priorin) anbietet oder schickt, soll ich annehmen und es nicht ausschlagen.

7. Ich soll die Armen mit meinem Abbruche erquicken. (Kap. 4. Instr. 14.)

8. Im Mangel an gewöhnlicher Speise und Trank soll ich mich mit Wenigem begnügen und nicht murren, sondern Gott preisen. (Kap. 40.)

9. Ich darf mich nicht unterstehen, vor der bestimmten Stunde, oder nachher etwas von Speise oder Trank zu mir zu nehmen.

VII.

Zur Erholung (Rekreation).

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll meinen Mund vor bösen und unanständigen Reden bewahren.

2. Nicht eitle oder lächerliche (leichtfertige) Reden führen. (Kap. 4. Instr. 52 — 55.)

3. Viel reden nicht lieben.

4. Vieles und lautes Gelächter meiden.

5. Nicht leichtfertig und schnell zum Lachen seyn, da geschrieben steht: »Der Thor erhebt im Lachen seine Stimme.« (Kap. 7. Gr. 10 und 11.)

6. Wenn ich rede, soll ich sanft und ohne Lachen, demüthig und ernst seyn, wenig und vernünftige Worte reden; ohne mit der Stimme zu schreien, wie geschrieben steht: »Der Weise erklärt sich in wenigen Worten; er wird kaum still lächeln.« (Ekkles. 21. 23.)

VIII.

Bei der Handarbeit.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll zu gewissen Zeiten mit der Handarbeit beschäftiget seyn. (Kap. 48.)

2. Ich soll an dem Werke, das mir auferlegt ist, vollkommentlich arbeiten, bis zur bestimmten Stunde.

3. Ich soll nie müßig gehen. »Der Müßiggang ist ein Feind der Seele.« —

4. Ich soll mich nicht betrüben, wenn ich durch Arbeit belästiget werde.

5. Ich soll Alles willig und ohne Klage thun.

IX.

Zur Gewissenserforschung (Examen).

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll mich meiner Sünden wegen für schuldig erkennen und denken, daß ich nun vor das erschreckliche Gericht Gottes gestellt werde.

2. Ich soll deßhalb in meinem Herzen zu mir sprechen: »Herr! sey mir Sünderin gnädig.« (Kap. 7. Gr. 12.)

3. Ich soll das Gute, wenn ich solches an mir gewahre, Gott zuschreiben, und nicht mir.

4. Das Böse aber, was ich begangen, als mein Werk erkennen und mir zuschreiben.

5. Ich soll mit großer Begierde der Seele nach dem ewigen Leben verlangen. (Kap. 4. Inst. 46. 47.)

6. Den Tod täglich mir vor Augen stellen.

X.

Beim Schlafengehen.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll in einem besonderen Bette schlafen. (Kap. 22.)

2. In aller Stille auf meinem Bette ruhen. (Kap. 48.)

3. Ich soll zur bestimmten Stunde ruhen, damit ich wieder gestärkt aufstehen möge.

XI.

Vom Verhalten in der Gemeine.

(Meine heilige Regel bfieehlt mir:)

1. Ich soll nach der Ordnung gehen, wie sie mir bestimmt ist. (Kap. 63.)

2. Ich soll mich im Kloster nicht zu widersinnigen Parteien gesellen, damit

ich nicht durch die Uneinigkeit meine Seele in Gefahr setze und ich zu Grunde gehe. (Kap. 65.)

3. Ich soll mich hüten, Andere, wenn sie schuldig seyen, aus was immer für einer Ursache, oder der Verwandtschaft wegen, zu vertheidigen oder in Schutz zu nehmen. (Kap. 69.)

4. Ich soll Niemanden (eigenmächtig) schlagen oder strafen, noch mit rauhen und harten Worten Jemanden begegnen; denn die Zurechtweisung gehört den Vorgesetzten an. (Kap. 70.)

»Was du nicht willst, das dir geschehe, das sollst du auch einem Anderen nicht thun.«

5. Ich soll der Andern — meiner Mitschwestern Schwachheiten sowohl die des Leibes als auch der Seele auf's Geduldigste ertragen. (Kap. 72.)

6. Ich darf außer den gehörigen Stunden nicht zu den Anderen gehen. (Kap. 48.)

7. Ich soll Niemanden hassen, keine Eifersucht noch Neid haben.

8. Keinen Streit führen.

9. Ich soll die Alten ehren, die Jungen lieben in der Liebe Christi. (Kap. 4. Instr. 64 — 70.)

10. Ich soll Keine meiner Mitschwestern mit bloßem Namen nennen, sondern sowohl den älteren als jüngeren Frauen, besonders aber der Abtissin oder Oberin (Priorin) die gebührende Ehrerbietigkeit erweisen, wegen der Ehre und Liebe Christi. (Kap. 63.)

11. Ich soll Anderen mit Ehrerbietigkeit zuvorkommen, gegen Aeltere im Vorübergehen mich neigen, und so ich sitze, aufstehen und den Platz oder Sitz den Anderen überlassen oder anbieten.

12. Gegen Alle, besonders gegen Aeltere, soll ich gehorsam und bereitwillig seyn. (Kap. 71.)

13. Andern dienen in der Liebe Christi. (Kap. 35.)

XII.

Verhalten gegen die Obern.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Mit den Oberen, der Abtissin oder Priorin soll ich demüthig und ehrerbietig reden, sie fragen oder das Nothwendige begehren; und ich soll nicht mehr reden, als was dienlich ist. (Kap. 6.)

2. Ich soll auf Verlangen meinen Rath mit aller Demuth und Unterwerfung geben, so daß ich es mir nicht frech herausnehme, das, was mir gut dünkt, harnäckig zu behaupten.

3. Ich darf im Kloster nicht dem Begehren meines Herzens folgen, noch es keck herausnehmen, mit meinen Obern zu streiten.

XIII.

Wenn ich an Oberen Fehler bemerke.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Den Vorschriften meiner Vorgesetzten (der Abtissin, Priorin ꝛc.) in Allem zu gehorchen, wenn sie selbst gleich anders handeln sollten. Ich soll eingedenk seyn der Worte Christi: »Was sie euch sagen, das thut; aber nach ihren Werken sollet ihr nicht thun!« (Kap. 4. Instr. 60.)

2. Ich soll denken, »Du hast Menschen über unsere Häupter gesetzt.« (Kap. 7. Gr. 4.)

XIV.

Wenn man von den Oberen zurecht gewiesen oder gestraft werde.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich muß meinen Oberen auch in geringsten Dingen meine Schuld bekennen.

2. Ich soll bei deren Zorn über mich ohne Verzug ihnen zu Füßen fallen, und nicht eher aufstehen, als bis die Bewegung des Zornes durch den Segen gemildert ist. (Kap. 71.)

XV.

Wenn man mit Anderen zu thun hat.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll alle Menschen in Ehren halten. (Kap. 4. Instr. 8. u. f.)

2. Den Nächsten lieben, wie mich selbst.

3. Nicht tödten.
4. Nicht stehlen.
5. Kein falsches Zeugniß geben.
6. Ich soll die Kranken besuchen.
7. Die Todten begraben.
8. Denen in der Trübsal zu Hilfe kommen.
9. Die Betrübten trösten.
10. Ich soll keinen Betrug im Herzen hegen.
11. Den Frieden nicht heucheln.
12. Ich soll keine Eifersucht, und keinen Neid haben.

XVI.

Bei Erduldung harter Begegnisse, oder widerfahrender Unbilden von Anderen.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll die Liebe nie verlassen. (Kap. 4. Instr. 26 u. f.)
2. Nicht den Zorn vollbringen.

3. Für die Rache keine Zeit aufbehalten, (das ist: mich sogleich mit dem Nächsten versöhnen).

4. Ich soll nicht Böses mit Bösem vergelten.

5. Keine Unbild anthun, sondern die empfangene auch geduldig ertragen.

6. Ich soll den Frieden suchen und darnach trachten.

7. Ich soll mich des Leidens Christi durch die Geduld theilhaft machen.

8. Ich soll die Feinde lieben, und denen, die mir fluchen, nicht wieder fluchen, sondern sie vielmehr segnen.

9. Ich soll in der Liebe Christi für die Feinde beten.

10. Mit meinen Widersachern noch vor Sonnenuntergang Friede machen.

11. Ich soll um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden.

12. Die Wahrheit mit Herz und Mund bekennen.

13. Ich soll nicht schwören.

14. Ich soll in harten und widrigen Dingen, sogar auch bei zugefügten Unbilden, mit stillem Bewußtseyn von der Geduld nicht lassen.

15. So ich geschlagen werde, soll ich auch die andere Wange darreichen; (d. i. ich soll Alles mit Sanftmuth übertragen).

16. Ich soll mein Herz stärken, auf den Herrn hoffen, und bis an's Ende verharren.

XVII.

In der Krankheit.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

Ich soll bedenken, daß man mir zur Ehre Gottes diene, und soll diejenigen, die mir dienen, nicht durch überflüßige Forderungen betrüben.

XVIII.

Wenn man den Kranken dient.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll den Kranken dienen, wie wahrhaft Christo, der gesagt hat: »Ich bin krank gewesen, und ihr habt Mich besucht.«

2. Ich soll die unbilligen Forderungen geduldig ertragen.

3. Ich soll eine gottesfürchtige, fleißige und sorgfältige Dienerin seyn.

4. Ich soll die Kranken im Dienste nicht vernachläßigen.

XIX.

Von der Klausur.

(Meine heilige Regel gebietet mir:)

1. Ich darf außer dem Kloster nicht umherschweifen, weil solches meiner Seele nicht zuträglich ist. (Kap. 66.)

2. Ich soll im Kloster nicht erzählen, was ich außer dem Kloster gesehen und gehört habe; denn dieses richtet großes Verderben an. (Kap. 67.)

3. Ich darf die Klausur nicht verlassen, oder sonst wohin gehen, noch das Geringste ohne Geheiß meiner Obern thun.

4. Ich darf ohne Erlaubniß und Befehl meiner Abtissin (Oberin) mich nicht zu den Gästen oder in das Redezimmer verfügen, noch mit ihnen reden; sondern ich soll mit demüthiger Neiguug vorbeigehen, und falls ich angehalten werde, sagen: Es ist mir nicht erlaubt.

XX.

Von dem Verhalten der Novizinen.

(Eine eifrige Novizin soll allezeit bedenken, was ihr die heil. Regel vorschreibt:)

1. Ich soll die Prüfung um Auf-

nahme, und die Unbilden, die mir angethan werden, so wie die Beschwerlichkeit des Eintrittes geduldig ertragen. (Kap. 58. u. F.)

2. Ich soll in der Zelle der Novizin seyn.

3. Ich soll wahrhaft Gott suchen.

4. Ich soll eifrig seyn im Dienste Gottes, und im Gehorsame, und bereitwillig, Schmach zu leiden.

5. Ich soll mich bemühen, durch harte und beschwerliche Dinge zu Gott zu gelangen.

6. Ich soll die Regel, unter der ich zu streiten begehre, vernehmen, und soll nur dann eintreten, wenn ich sie beobachten kann.

7. Ich soll vorher Alles wohl bei mir überlegen, und wenn ich es verspreche, Alles zu beobachten und halten zu wollen, was mir geboten wird, so soll ich aufgenommen werden.

8. Ich soll sodann aber auch wissen, daß ich nun unter dem Gesetze der Regel stehe, und daß mir von demselben Tage an nicht mehr erlaubt sey, aus dem Kloster zu gehen, noch das Joch der Regel von dem Halse zu schütteln, die ich nach so langer Ueberlegung habe verlassen oder annehmen können.

9. Ich soll sodann im Bethause in Gegenwart Aller versprechen das beständige Verbleiben, die Bekehrung meiner Sitten, und den Gehorsam vor Gott und seinen Heiligen, damit, wenn ich anders thun würde, ich wisse, daß ich von Dem werde vernichtet werden, Dem ich spotte.

10. Ich soll als Novizin jeder Schwester zu Füßen fallen, daß sie für mich bete; und von diesem Tage (meiner Profeß) an soll ich der Gemeine beigezählet werden.

11. Ich soll, wenn ich einige Güter habe, dieselben zuvor unter die Armen austheilen, oder sie durch eine feierliche (freiwillige und öffentliche) Schenkung dem Kloster übergeben, ohne mir auch nur das Mindeste vorzubehalten.

12. Ich soll wissen, daß ich von dem Tage meiner Profession an auch über meinen eigenen Leib nicht Macht habe.

XXI.

Wie man das Gelübde des Gehorsams halten solle.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll täglich die Gebote Gottes im Werke erfüllen. (Kap. 4, 62 und f.)

2. Mich selbst verläugnen, auf daß ich Christus nachfolge.

3. Ich soll den Anordnungen der Abtissin oder Priorin in Allem gehorchen.

4. Ich muß den eigenen Willen hassen.

5. Ich soll ohne Verzug gehorsamen, als wäre es mir von Gott geboten.

»Das Ohr hat es vernommen und Mir gehorcht,« spricht der Herr.

6. Ich soll das, was befohlen wird, nicht zaghaft, nicht langsam, nicht lau, oder mit Murren, oder mit widerwilliger Gegenrede vollbringen, sondern aus Liebe und Furcht Gottes, mit aller Bereitwilligkeit und Herzensfreude.

7. Ich soll daher, wenn mir etwas geboten ist, sogleich das Meine verlassen und den eigenen Willen aufgeben, und meine Hände von dem Geschäfte, das ich eben anfing, ohne es noch vollendet zu haben, alsbald ab-

ziehen und dem Rufe der Befehlenden folgen.

8. Ich soll nicht nach meinem Willen leben; oder meinen Begierden und Lüsten fröhnen, sondern nach dem Urtheile und Befehle eines Anderen wandeln.

9. Ich muß aus Liebe zu Gott mit ganzem Gehorsame mich den Oberen unterwerfen.

10. Ich soll selbst in harten und widrigen Dingen des Gehorsams, sogar auch bei zugefügten Unbilden, mit stillem Bewußtseyn von der Geduld nicht lassen, sondern solle aushalten und nicht ermüden. (Kap. 7. Gr. 4.)

11. Ich soll, sobald die Priorin das Zeichen zu einer anderen Ordnung gegeben, sogleich mit den Anderen aufstehen. (Kap. 20.)

12. Ich soll fleißig Sorge für mein Amt tragen, nach dem Gebote Gottes und dem Befehle der Abtissin (Oberin).

13. Ich soll mich hüten, daß ich nicht halsstärrig, oder ungehorsam, oder hoffärtig, oder murrend, oder in etwas der heiligen Regel zuwider, oder als eine Verächterin der Befehle meiner Obern erfunden werde. (Kap. 23.)

14. Ich darf mit keiner Solchen, die wegen einer größeren Schuld in der Busse ist, die ihr von der Abtissin auferlegt worden, reden oder Gemeinschaft machen. (Kap. 25.)

15. Alles, was die Abtissin (Oberin) mir aufträgt, soll ich wohl besorgen, und genau beobachten; was sie mir aber verbietet, das zu thun soll ich mich nicht vermessen. (Kap. 31.)

16. Ich muß die Tugend des Gehorsames nicht nur der Abtissin (der Vorgesetzten) erzeigen, sondern auch

meinen Mitschwestern; denn auch diese sollen einander gehorsam seyn, weil wir nur auf diesem Wege des Gehorsams zu Gott gelangen werden. (Kap. 71.)

17. Besonders soll ich als die Jüngere den Aelteren in aller Liebe und Sorgfalt gehorchen.

18. Ich darf nicht das verfolgen, was mir, sondern was vielmehr Anderen nützlich dünkt.

XXII.

Von der Faste.

(Meine heilige Regel befiehlt:)

1. Es soll selbst schon mein Leben ein beständiges Beobachten der Faste seyn; doch soll ich vornehmlich in den Tagen der 40tägigen Faste mein Leben in Allem rein bewahren, und zugleich alle Versäumnisse anderer Zeiten in diesen heiligen Tagen abbüßen. (Kap. 49.)

2. Ich soll mich zu diesem Ende von allen Lastern enthalten und das Gebet mit Thränen verbinden; der Lesung, der Zerknirschung des Herzens, und des Abbruches mich befleißen.

3. Ich soll in diesen Tagen zur gewöhnlichen Verrichtung meines Dienstes etwas mehr thun, nämlich besondere Gebete, Abbruch an Speise und Trank, um Gott aus freiem Willen mit Freude des heiligen Geistes etwas zu opfern; das ist: ich soll meinem Körper etwas entziehen an gewöhnlicher Nahrung, am Schlafe, Reden, an Ergötzlichkeit, und mit der Freude geistlicher Sehnsucht das Osterfest erwarten.

4. Ich muß jedoch Dasjenige, was ich opfere, meiner Abtissin (und meinem geistlichen Führer) anzeigen, und es soll nur mit derselben Gebot und Willen geschehen.

XXIII.

Wenn mir etwas Schweres, wider meinen Willen und meine Kräfte auferlegt wird.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll meinen eigenen Willen nicht lieben. (Kap. 7. Gr. 2.)

2. Ich soll mich aus Liebe zu Gott mit ganzem Gehorsame den Obern unterwerfen. (Kap. 7. Gr. 3.)

3. Ich soll als eine treue Dienerin für meine Vorgesetzte Alles auch noch so Widriges ertragen und mich erachten wie ein Schlachtschaf, das täglich getödtet werden müsse. (Gr. 4.)

4. Wenn ich sehe, daß die Bürde das Maaß meiner Kräfte durchaus übersteige, so soll ich die Ursache meines Unvermögens der Vorgesetzten (Priorin) mit Geduld und zur gelegenen Zeit, und nicht mit Stolz oder

Widersetzlichkeit, oder Widerspruch vortragen.

5. Wenn nach einer Anzeige dieselbe dennoch auf ihrer Meinung und ihrem Befehl beharret, so soll ich aus Liebe und Vertrauen auf Gottes Hilfe gehorsam seyn.

6. Ich darf keine Verächterin der Befehle meiner Oberin, oder meiner Vorgesetzten seyn. (Kap. 23.)

XXIV.

Wenn dem Scheine nach etwas Vernunftwidriges befohlen wird, oder in irgend einem Dinge ein Mangel zu dulden ist.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll das Gebot meiner Vorgesetzten nicht mit Widerrede oder mit Murren vollbringen. (Kap. 5.)

2. Ich darf nicht allein mit dem Munde, sondern auch im Herzen nicht murren; denn Gott sieht auf das Herz.

3. Ich soll an mir das Laster des Murrens um keiner Ursache willen, auch nicht im mindesten Worte oder Zeichen erscheinen lassen. (Kap. 34.)

4. Ich muß mich in allen Dingen des Murrens oder der Klagen enthalten. (Kap. 40.)

5. Ich soll dasjenige, was ich thue, ohne alles Murren thun. (Kap. 41.)

XXV.
Wie man das Gelübde der Armuth halten solle.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll nicht stehlen. (Kap. 4. Instr. 5 u. F.)

2. Fremdes Gut nicht begehren.

3. Ich soll mich nicht vermessen, etwas zu geben oder zu empfangen ohne der Abtissin Bewilligung.

4. Ich darf nichts Eigenes haben, auch durchaus nicht die geringste Sache, weder Buch, noch Tafel und Griffel zum Schreiben u. A., da mir weder mein Leib, noch mein Wille in eigener Gewalt zu haben erlaubt ist. (Kap. 33.)

5. Es ist mir nicht erlaubt, etwas zu haben, was nicht die Abtissin mir gegeben oder gestattet hat.

6. Alles Nothwendige soll ich von der Vorsteherin des Klosters hoffen.

7. Ich soll mich nicht vermessen zu sagen: daß etwas mein sey.

8. Wenn ich wenig bedarf, soll ich Gott danken und mich nicht betrüben (nicht mißgünstig seyn).

9. Wenn ich mehr bedarf, soll ich mich meiner Schwachheit wegen ver-

demüthigen, und mich wegen der Barmherzigkeit nicht erheben.

10. Ich soll mein Bettgeräth nach der Weise des Ordens und nach der Anordnung der Abtissin empfangen. (Kap. 22.)

11. Ich soll die Sachen des Klosters nicht unsauber oder hinläßig halten. (Kap. 32.)

12. Ich solle mich mit dem, was täglich beim Tische aufgesetzt wird, begnügen. (Kap. 39.)

13. Wenn aber das gehörige Maaß wegen Mangel nicht beigeschafft werden könne, sondern viel weniger oder gar nichts, so soll ich Gott preisen, und nicht murren.

14. Wegen der Farbe oder Gröbe der Kleider soll ich mich nicht beklagen, sondern dieselben annehmen, so schlecht sie auch seyn mögen.

15. Ich soll mich mit dem Doppelkleide begnügen, wie auch mit dem einfachen Bette.

16. Wenn ich neue Kleider erhalte, soll ich die alten allezeit zurückgeben.

17. Es ist mir durchaus nicht erlaubt, von meinen Aeltern oder von wem immer, noch unter meinen Mitschwestern Briefe oder Gaben, Andenken oder was immer für Geschenke ohne meiner Abtissin Bewilligung anzunehmen oder zu geben. (Kap. 54.)

18. Wenn mir etwas unmittelbar von meinen Aeltern geschickt würde, so soll ich mich nicht unterstehen, dasselbe anzunehmen, außer ich habe es zuvor der Oberin gezeigt.

19. Wenn es mir nicht bewilliget würde, so soll ich mich darüber nicht betrüben.

20. Ich darf nichts Besonderes oder im Bette (oder wo immer) Verborgenes

haben, das ich mir etwa zueignete, damit das Laster des Eigenthumes nicht Wurzel fasse.

21. Ich soll mit dem Allergeringsten und Aeußersten zufrieden seyn. (Kap. 7. Gr. 6.)

22. Ich soll mich nicht betrüben, daß, wenn es die Noth des Klosters oder die Armuth erfordert, ich mich mit der Handarbeit beschäftigen muß, um die Nahrung zu gewinnen.

23. Wenn von der Hand- oder Kunstarbeit etwas zu verkaufen ist, so soll ich mich nicht unterstehen, einigen Betrug zu treiben.

24. Damit im Preise (Werth des Kaufes) das Uebel des Geizes sich nicht einschleiche, so soll ich die Sachen allezeit etwas wohlfeiler geben, als sie von den Weltleuten erlassen werden, damit Gott in Allem gepriesen werde.

XXVI.

Wie man das Gelübde der Keuschheit halten solle.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll vor Allem Gott den Herrn lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus aller Kraft. (Kap. 4. Instr. 1. u. F.)

2. Ich soll der Liebe Christi nichts vorziehen.

3. Ich soll den Wohllüsten nicht nachhängen.

4. Die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.

5. Die Keuschheit lieben.

6. Ich soll den Leib züchtigen (kasteien).

7. Von den Werken der Welt mich ferne halten.

8. Ich soll vor der Hölle erschrecken.

9. Ich soll die bösen Gedanken, die im Herzen aufsteigen, alsbald an Christus zerschellen, und sie dem geistlichen Vater entdecken.

10. Ich soll in einem besonderen Bette schlafen.

11. Ich soll stets bedachtsam seyn, die Lüste des Fleisches zu ertödten.

12. Ich soll bedenken, daß Gott allezeit und in jedem Gedanken gegenwärtig ist: »Der die Herzen und Nieren forscht.« (Kap. 7. Gr. 1.)

13. Ich soll meiner bösen Gedanken wegen in Sorge seyn, und darum allezeit bei mir im Herzen sprechen: »Alsdann werde ich rein vor Ihm seyn, wenn ich mich vor meiner Bosheit hüten werde.« (Psalm 17.)

14. Ich soll glauben, daß keine der Begierden des Fleisches jemals Gott verborgen sey. »Vor Dir, o Herr, ist alle meine Begierde.« (Ps. 37, 10.)

15. Ich soll mich sehr hüten vor der bösen Begierde, weil auf sie, so bald sie Lust empfangen hat, der Tod gesetzt ist. Darum: »Gehe deinen Lüsten nicht nach!«

16. Ich soll alle bösen Gedanken, die in meinem Herzen aufsteigen, und das Böse, das ich heimlich gethan habe, durch ein demüthiges Bekenntniß offenbaren (dem Beichtvater in der Beicht entdecken). »Meine Vergehen habe ich dir, o Herr, kund gethan, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.« (Ps. 31.)

17. Ich soll gerne fasten. (Kap. 4. 13.)

18. Ich soll Anderen die schwesterliche Liebe aus reinem Herzen erzeigen. (Kap. 72.)

19. Ich soll meine Abtissin (Priorin) in Aufrichtigkeit und Demuth des Herzens lieben.

20. Ich soll ohne Mackel wandeln und die Vollkommenheit üben. (Prol. reg.)

XXVII.

Wie man das Gelübde der Beständigkeit halten soll.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll von der Lehre meines Herrn Jesu (und von der Regel) niemals abweichen, sondern bis zum Tode unter Ihm in dem Kloster verharren. (Prol. reg.)

2. Ich soll wissen, daß ich unter dem Gesetze der Regel stehe, und daß mir von dem Tage meiner Profession an nicht erlaubt sey, aus dem Kloster zu gehen, noch das Joch der Regel von dem Halse zu schütteln. (Kap. 58.)

3. Ich soll von der Geduld nicht ablassen, sondern aushalten, und nicht ermüden oder weichen; indem die Schrift

sagt: »Wer verharret bis an das Ende, der wird selig.« (Matth. 24, 13.)

4. Die Werkstätte, wo ich das Gute und die Vollkommenheit fleißig wirken soll, ist das Kloster und das beständige Verbleiben in der Congregation. (Kap. 4. Instr. 72.)

5. Wenn ich durch die Geduld an dem Leiden Christi theilnehme, so werde ich auch verdienen, Erbe seines Reiches zu seyn.

XXVIII.

Vom Wandel in der Gegenwart Gottes.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll die Furcht Gottes mir stets vor Augen halten und Gottes durchaus nie vergessen. (Kap. 7. Gr. 1.)

2. Ich soll für gewiß erkennen, daß Gott an allen Orten mich sehe. (Kap. 4. Instr. 49. u. F.)

3. Ich soll daher auf das Thun und Lassen meines Lebens jede Stunde Acht haben.

4. Ich soll meine Hoffnung auf Gott setzen.

5. Ich soll nach dem ewigen Leben mit ganzer Begierde der Seele verlangen.

6. Den Tod täglich mir vor Augen stellen.

7. Die Gebote Gottes täglich im Werke erfüllen.

8. Ich soll denken, daß Gott allezeit und jeden Augenblick vom Himmel auf mich schaue, und meine Werke an jedem Orte von Gottes Auge gesehen, und von den Engeln zu jeder Stunde hinterbracht werden. (Kap. 7. Gr. 1.)

XXIX.

Vom Stillschweigen.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll das Stillschweigen fleißig beobachten; und wenn man wegen des Stillschweigens selbst auch der guten Gespräche sich enthalten solle, so muß ich um so mehr wegen der Strafe der Sünde von den bösen Reden ablassen. (Kap. 6.)

2. Wegen der Vortrefflichkeit dieser Tugend soll mir nur selten, obgleich von guten, heiligen und erbaulichen Dingen zu reden erlaubt werden.

3. Ich soll meine Zunge bezähmen, daß sie nicht rede, und soll so lange das Stillschweigen halten und nicht reden, bis ich auf eine Frage antworten muß. »Viel reden geht nicht ohne Sünde ab; wer aber seine Lippen mässigt, ist sehr weise.« (Sprichw. 10, 19.)

4. Ich soll mich zu jeder Zeit des Stillschweigens befleißen, besonders aber zur Nachtszeit.

5. Deßwegen soll ich allezeit schweigen, es sey Fasttag, oder sey es, daß man zu Mittag esse.

6. Nach der Complet ist es mir nicht mehr erlaubt, etwas zu reden.

7. Wenn ich diese Regel des Stillschweigens übertrete, soll ich einer schweren Strafe unterliegen, ausgenommen, die Abtissin befiehlt mir etwas; was jedoch mit höchstem Anstande und überaus mäßig und ehrbar geschehen soll.

8. Ich darf bei der Lesung mich nicht dem unnützen Geschwätze hingeben, und dadurch etwa auch Andere stören.

9. Ich soll außer den gehörigen Stunden (zur Erholungs- oder Rekrations-Zeit) nicht zu Anderen gehen. (Kap. 48.)

XXX.

Von Übung der Demuth.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll das Böse, meine Schuld, demüthig bekennen. (Kap. 7. Gr. 5. und F.)

2. Ich soll mit dem Geringsten und Dürftigsten (als dem untersten Ort, schlechter Speise, Trank, Kleid, Zelle u. A.) wohl zufrieden seyn, und mich für eine schlechte und unwürdige Arbeiterin halten. »Ich bin zu nichts geworden, und habe es nicht gewußt.«

3. Ich soll es nicht nur mit dem Munde bekennen, sondern auch im innersten Herzen glauben, daß ich geringer und nichtswürdiger bin, als Alle; ich soll mich erniedrigen und sprechen mit David: »Es ist mir gut, daß Du, mein Gott, mich gedemü-

thiget hast, damit ich deine Gebote lerne. (Ps. 118, 71.)

4. Ich soll als Nonne nichts thun, als wozu die gemeine Regel des Klosters und die Beispiele der Obern (eifriger Mitschwestern) ermahnen. (Kap. 7. Gr. 8.)

5. Ich soll die Demuth nicht nur im Herzen bewahren, sondern sie auch äußerlich vor Jenen, die mich sehen, allezeit erzeigen, das ist, ich soll bei der Arbeit, im Betchore, im Kloster im Garten, in den Gängen, oder wo immer ich sitze, wandle oder stehe, allezeit mit gebeugtem Haupte und zur Erde gerichtetem Blicke erscheinen, als die ich mich zu jeder Stunde meiner Sünden wegen für schuldig erkenne, und derhalben nicht würdig bin, meine Augen zum Himmel zu erheben. (Kap. 7. Gr. 12.)

6. Ich soll den Hochmuth fliehen. (Kap. 4, 67.)

7. Ich soll nicht heilig genannt werden wollen, bevor man es ist, sondern soll zuerst es seyn, daß man in Wahrheit so genennt werden könne.

8. Ich soll nicht meine Werke, durch Hoffart aufgeblasen, vertheidigen (oder beschönigen). (Kap. 28.)

9. Wenn ich wegen leichterer Schuld vom Tische ausgeschlossen werde, so soll ich im Bethause genug thun, so lange es die Abtissin gebietet, und nach erfüllter Busse sie um Verzeihung bitten. (Kap. 44.)

10. Wenn ich bei was immer für einer Arbeit, in der Küche, im Keller, im Dienste, im Garten, in irgend einer Kunst, oder wo immer etwas zerbreche, verliere, oder sonst in etwas fehle, und nicht alsbald vor die Abtissin komme, oder in die Versammlung,

und selbst freiwillig genug thue, und mein Vergehen bekenne, so soll ich einer größeren Strafe unterliegen. (Kap. 46.)

11. Ich soll meine Kunstarbeit (Stikken, Zeichnen, Reliquien-Fassen u. A.) in aller Demuth und Ehrerbietigkeit treiben, wenn mir solches befohlen wird. (Kap. 57.)

12. Ich soll mich aber wegen der Wissenschaft einer Kunstfertigkeit nicht erheben, daß ich etwa glaube, ich nütze dem Kloster etwas.

13. Ich soll das Gute, wenn ich solches an mir gewahre, Gott, nicht mir zuschreiben. (Kap. 4. Instr. 43.)

14. Das Böse aber, das ich begangen, soll ich als mein Werk erkennen und es mir zuschreiben.

15. Wenn ich meine Obern in irgend einem Dinge erzürnet oder beleidiget habe, so soll ich mich demüthig vor deren Füße werfen und Abbitte

thun, so anhaltend, bis ich Verzeihung erlange. (Kap. 71.)

XXXI.

Wenn man wider die Regel zu handeln versuchet wird.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll erwägen, daß ich in einem Kloster lebe und unter einer Regel streite, und unter dem Beistande des Herrn zur vornehmsten Gattung der Ordenspersonen gehöre. (Kap. 1.)

2. Ich soll in allen Stücken der Regel, als der Meisterin folgen, und nie ohne Ursache von ihr abweichen. (Kap. 3.)

3. Ich soll niemals dem Willen meines eigenen Herzens nachkommen.

4. Die Regel ist darum geschrieben, damit ich durch Beobachtung derselben im Kloster einiger Massen zur Ehrbar-

keit des Wandels oder zum Anfange der Bekehrung gelange. Die Befolgung der Lehren der heiligen Väter aber führt mich zur Höhe der Vollkommenheit. (Kap. 73.)

5. Wenn ich die Vorschrift befolge, so werde ich Erbin des Himmelreiches seyn. (Prol. z. R.)

XXXII.

Verschiedene Aussprüche zur Belebung des Eifers in Beobachtung der Regel, und zum geistigen Fortschreiten in der Vollkommenheit.

(Meine heilige Regel ruft mir zu:)

1. »Es ist die Stunde, daß wir vom Schlafe aufstehen sollen.« (Prol. d. R.) (Röm. 13. 11.)

2. »Laufet, so lange ihr das Licht des Lebens habet, damit euch nicht die Finsterniß des Todes überfalle.« (Joh. 12, 35.)

3. Wir Trägen, die wir nachläßig sind und übel dahin leben, müssen vor Scham erröthen. (Kap. 73.)

4. Vollbringe mit der Hilfe Christi diese sehr geringe Regel, und du wirst dann endlich unter Gottes Schutz zu größerer Höhe der Lehre und zum Gipfel der Tugenden gelangen.

5. Gleichwie es einen bösen Eifer voll Bitterkeit gibt, der von Gott trennt und zur Hölle führt, also gibt es auch einen guten Eifer, der von der Sünde trennt und zu Gott führt, und zum ewigen Leben.

Diesen Eifer denn soll ich mit der feurigsten Liebe üben.

XXXIII.

Bei dem Gottesdienste.

(Meine heilige Regel erinnert mich:)

1. Wenn wir mit mächtigen Herren etwas reden wollen, so nehmen wir

es uns nicht heraus, solches anders zu thun, als mit Demuth und Ehrerbietigkeit; um wie viel mehr sollen wir zu Gott, dem Herrn über Alles, mit ganzer Demuth und lauterer Andacht flehen. (Kap. 20.)

2. »Dienet dem Herrn mit Furcht.« (Psalm 2, 11.)

3. »Lobsinget mit Verstand.« (Ps. 16, 8.)

4. »Im Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen.« (Ps. 137.)

5. »Der Gedanke des Menschen wird Dich preisen.« (Ps. 75, 11.)

6. Das Bethaus soll das seyn, was es heißt: ein Haus des Gebetes!

XXXIV.

Beim Beginne eines Werkes.

(Meine heilige Regel befiehlt mir:)

1. Ich soll Alles aus Liebe (in guter Absicht) verrichten, und Gott die Ehre geben.

2. Ich soll Alles nicht aus Furcht, sondern aus Liebe Christi anfangen und vollbringen. (Kap. 7. Gr. 12.)

3. »Herr, merke auf meine Hilfe, eile mir zu helfen!« (Ps. 69.)

4. Die Engel, die an uns abgeordnet sind, geben Tag und Nacht dem Herrn, unserm Schöpfer, über unsere Werke Bericht. (Kap. 7. Gr. 1.)

5. Welche den Herrn fürchten, erheben sich nicht stolz wegen des Guten, das sie an sich haben, sondern sie sprechen mit David: »Nicht uns, o Heer, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre!« (Ps. 113.)

6. »Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.« (1. Kor. 15.)

XXXV.

Vom Verhalten im Reden.

(Meine heilige Regel sagt:)

1. In vielem Reden wirst du nicht der Sünde entkommen. (Sprüchw. 10, 19.)

2. »Der Weise erklärt sich in wenigen Worten.« (Kap. 7. Gr. 11 (*

3. Bewahre deine Zunge vor dem Bösen, und deine Lippen, daß sie nicht Betrug reden. (Prol. d. R.)

4. Der wandelt in Gerechtigkeit, der die Wahrheit vom Herzen redet; der nicht Betrug übt mit seiner Zunge; der gegen seinen Nächsten nichts Böses thut, noch Schmachreden annimmt wider seinen Nächsten.

XXXVI.

In Versuchung gegen das Gelübde der Keuschheit.

1. Deinen Begierden gehe nicht nach, und wende dich von deinem eigenen Willen. »Verderbt sind sie und verabscheuungswürdig geworden in ihrem Willen.« (Kap. 7. Gr.)

2. »Es sind Wege, die dem Menschen wohlgefallen; ihr Ausgang aber führt zur Tiefe der Hölle.« (Sprüchw. 16, 25.)

3. »Alsdann werde ich unbefleckt vor Ihm seyn, wenn ich mich vor meiner Bosheit hüten werde.« (Ps. 17, 24.)

4. »Der Herr kennt die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind.« (Ps. 93, 11.)

5. »Du merkest, o Herr, meine Gedanken (Gesinnungen) von ferne.« (Ps. 138.)

6. Wir müssen uns zu jeder Stunde hüten, auf daß uns Gott nie zu einer Stunde untüchtig finde, und da Er uns jetzt verschont, (weil Er gütig ist und wartet, ob wir uns bekehren und bessern,) dermal einst zu uns spreche: »Das hast du gethan, und Ich habe geschwiegen.« (Kap. 7. Gr. 1.)

7. Derjenige wird wohnen in deiner Hütte und ruhen auf deinem Berge, der ohne Makel wandelt, — der den arglistigen Teufel, sobald er ihm etwas eingibt, mit seiner Eingebung von seinem Herzen verachtend treibt, und sie vernichtet. (Prol. d. R.)

XXXVII.

Wider hochmüthige Gedanken.

1. Herr, ich sündiger Mensch bin nicht würdig, meine Augen zum Himmel zu erheben. (Kap. 7. Gr. 12.)

2. »Wer sich selbst erhöhet, wird erniedriget, und der sich erniedriget, wird erhöhet werden.« (Luk. 14, 11.)

3. Jede Erhöhung ist eine Art Hoffart.

XXXVIII.

Wider den Neid.

1. »Man theilte einem Jeden zu, wie es Jedem nöthig war.« (Apost. Gesch. 4, 35.)

2. Wer wenig bedarf, der danke Gott, und betrübe sich nicht; wer aber mehr bedarf, der demüthige sich seiner Schwachheit wegen, und erhebe sich nicht wegen der Barmherzigkeit; und auf solche Weise werden alle Glieder im Frieden seyn. (Kap. 34.)

3. Das ist nicht gesagt, daß man die Person ansehe, sondern die Schwachheiten erwäge.

XXXIX.

Wenn man ein größeres Amt des Hauses zu versehen habe.

1. Wer durch die Ermahnungen die Besserung Anderer fördert, der wird von seinen eigenen Fehlern gereiniget. (Kap. 2.)

2. Wer seinen Dienst wohl verrichtet, erwirbt sich eine gute Stufe. (Kap. 31. I. Tim. 3, 13.)

XL.

Von dem guten Eifer.

(Meine heilige Regel gebietet:)

1. Ich soll Jeder in Ehrerbietung zuvorkommen.

2. Ich solle der Mitschwestern Schwachheiten sowohl die des Leibes, als auch des Gemüthes, der Sitten rc., auf's Geduldigste ertragen.

3. Ich soll Andern zu gehorsamen mich beeifern.

4. Ich soll nicht verfolgen, was mir, sondern was vielmehr Andern nützlich ist.

5. Ich soll einer Jeden die schwesterliche Liebe aus reinem Herzen erweisen.

6. Ich soll Gott fürchten.

7. Die Vorgesetzten in Aufrichtigkeit und Demuth des Herzens lieben.

8. Ich soll Christus durchaus nichts vorziehen (keine unordentliche Liebe zur Kreatur haben &c.)

XLI.

Von dem bösen Eifer.

1. Wenn ich Andere verachte und ihnen die gebührende Ehre nicht erweise.

2. Wenn ich an Andern nichts geduldig übertragen will, ihre Mängel und Fehler böse deute.

3. Wann ich Niemanden gehorsame mit gutem Willen, oder mit geneigtem Herzen einen Dienst erweisen will.

4. Wenn ich Alles nach meinem Urtheile und Kopfe haben will, es möge Anderen wohl oder wehe thun.

5. Wenn ich Jemanden hasse, mich an dem Uebel Anderer erfreue und es ihm gönne.

6. Wenn ich keine Gottesfurcht im Herzen habe, noch Neigung zum Dienste Gottes, und die heilsame Zucht (Disciplin) mir zuwider ist.

7. Wenn ich meine Obern gering schätze, oder gar verachte, noch sie durch willigen Gehorsam ehre und erfreue.

8. Wenn ich mein Herz an Geschöpfe hänge, sonach Gott nicht aus ganzem Herzen liebe.

XLII.

Wie man die Bekehrung der Sitten nach der Regel erfüllen, und sich eines anständigen Betragens befleißen solle.

1. Ich soll die weltlichen, dem geistlichen Stande unanständigen, ärgerlichen Sitten, und die bösen, sündhaften Gewohnheiten ablegen, und dagegen mir vollkommene, tugendliche Sitten durch löbliche Angewöhnung eigen machen.

2. Zugleich muß ich auch die kleinen Fehler und Gewohnheiten, welche der Gemeine beschwerlich fallen, als: Geschwätzigkeit, unruhiges, verdrüßliches Benehmen, unnöthiges Hin- und Herlaufen u. dergl. zu verbessern suchen.

3. Ich soll als Ordensperson alle meine Sitten und Geberden nach der Disciplin des Ordens einrichten und vervollkommnen, und geistliche jungfräuliche Eingezogenheit, Ehrbarkeit und anständiges Betragen beobachten; denn im Gegentheile entstehen aus der vernachläßigten, heilsamen Zucht viele, ja unzählbare Fehler und üble Gewohnheiten, die wider die Lieblichkeit der Tugend und die Liebe des Nächsten gehen.

XLIII.

Die zwölf Stufen der Demuth.

(Für jeden Monat des Jahres.)

1. Mein Kind! fürcht' deinen Gott allein,
Denk': Ihm kann nichts verborgen seyn.

2. Den eigenen Willen hab' nicht lieb,
Den Willen Gottes fleißig üb'!

3. Gehorch' aus Lieb', wie Jesus Christ'
Gehorsam bis zum Tod' gewesen ist.

4. Die Unbild, Falschheit, Schmach dulde man,
Da Liebe Alles überwinden kann.

5. Hast heimlich Böses du gethan,
So zeug's dem Vater reuvoll an.

6. Mit schlechtem Ding' begnügt man sich,
Zu Allem schätz' unwürdig dich.

7. Im Herzen sollst demüthig seyn,
Und nicht mit Worten bloß allein.

8. Nichts Andres unternehme man,
Als Kloster=Regeln zeigen an.

9. Schließ deinen Mund durch stetes Schweigen zu,
Bis man dich fraget, sollst nicht reden du!
10. Sey zum Lachen nicht geneigt,
Wie der Thor, der selten schweigt.
11. Rede sanft und weis', mach' wenig Wort':
Fahr' bescheiden in der Rede fort.
12. Zeig' auch äußerlich die Demuth an,
Wie vor Gott der arme Publikan.

XLIV.

Die sieben Stufen des Gehorsams.

Der Gehorsam, als eine vollkommene Tugend, muß in der Liebe zu Jesu und den Nächsten festgegründet,

1. willig und ergeben seyn, ohne Eigenwilligkeit und Selbstsucht, so daß du den Willen der Obern als Gottes Willen im Guten erkennest, und ihn vor dem deinen achtest. »Nicht mein Wille, o Herr, sondern der Deine geschehe!«
2. Einfältig, daß du nichts Anderes, als das und auf diese Weise thuest, was und wie es dir befohlen ist, und nur allein auf Gott Alles beziehest.
3. Freudig, so, daß du im Gesichte heitere Miene, und in Worten Sanftmuth und Gelassenheit zeigest, indem du es mit der Gesinnung der Engel thust, die den Willen Gottes freudig vollziehen.
4. Geschwinde, so, daß die Hände nicht langsamer sind zum Werke, als die Stimme zum Gebote.

5. Demüthig, nicht hoffärtig oder aufgeblasen, noch zänkisch, noch ehrsüchtig.
6. Starkmüthig, daß du nicht träge arbeitest und dein Werk unfleißig, mit Läßigkeit oder Verdruß verrichtest.
7. Beharrlich, so, daß du es zur Vollendung bringest und ausharrest in Geduld. »Denn wer bis an das Ende verharret, wird selig.«

Gebete
und
Andachtsübungen.

(»Alles geschehe wohlanständig und mit Ordnung.« I. Kor. 14.)

Zur Matutin.

Wenn die andächtige Seele zu den Nocturnen oder der Vigilie aufwachet, soll sie alsbald alle Schläfrigkeit bekämpfen, zum göttlichen Lobe mit Inbrunst des Geistes demüthig ihr Herz bereiten, mit dem heiligen Kreuze sich bezeichnen und sprechen:

Im Namen des Vaters, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes. Amen.

Der Name des Herrn sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!

Gemüthsbewegungen beim Ankleiden.

(Bekleide deinen Leib mit jungfräulicher Zucht und Sittsamkeit in Gegenwart deines göttlichen Bräutigams Jesu, und erwäge, daß du keine Gewalt mehr habest über deinen Leib, sondern denselben Ihm zum Eigenthume übergeben, auf daß an dir sein göttlicher Wille geschehe.)

Bei dem Anziehen des geistlichen Habits oder Ordenskleides spreche:

O mein gütigster Jesu, zur Ehre und aus Dankbarkeit für die Verspottung in jenem Purpurkleide, das man

Dir spöttlich anlegte, will ich gerne dieses schwarze Trauerkleid in frommem Bußgeiste tragen, und alle weltliche Zier verachten, damit ich im reinen Kleide der Unschuld zur ewigen Hochzeit gelange. Amen.

Beim Anziehen der Schuhe.

Herr Jesus, ich will gehen den Weg deiner Gebote und des Gehorsames, mit Geduld und Stillschweigen, in Hitze und Kälte, im Hunger und Durst, nach deinem göttlichen Beispiele! —

Des Gürtels.

O Jesu, durch die Liebe, die Dich gebunden hat, das Werk der Erlösung zu erfüllen, bitte ich Dich, du wollest mich umgürten mit reiner Begierde und wahrer Vereinigung mit dir, zu deinem heiligen Dienste.

Des Skapulires.

Mein Bräutigam Jesu, verleihe, daß ich täglich das Kreuz der Abtödtung und Verläugnung meines eigenen Willens starkmüthig auf mich nehme, und Dir, meinem leidenden Heilande, standhaft nachfolge. Amen.

Zur Kopfbedeckung.

Mein höchster König und Herr! mit herzlichem Mitleide empfange ich diese Hauptbedeckung zur Ehre deiner schmerzlichen Krönung; und bitte Dich, Du wollest mich zieren mit dem Kranze der reinen Unschuld in Gedanken, Worten und Werken.

Zu dem Schleier.

O reinster Bräutigam meiner Seele! in der Liebe, in welcher Du deine heil.

Augen hast verhüllen lassen mit großer Schmach, bedecke auch mein Angesicht und Haupt, und ich bitte demüthig, du wollest mir verleihen wahre Eingezogenheit, Zucht und Abtödtung aller meiner Sinne, auf daß ich meine Sorgen beständig auf dein heiliges Vorbild allein nur richte, und dir lebe.

Zu der Flocke oder dem Mantel.

Herr, umkleide mich in einen neuen Menschen nach deinem göttlichen Ebenbilde, daß ich allezeit Dir diene in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit, und daß ich willig aufnehme das Joch deiner Gebote, meiner heil. Regel und der geistlichen Disciplin, um vor Deinen Augen wohlgefällig zu wandeln. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

(Nachdem du angekleidet bist, wobei du dir Gott durch fromme Anmuthungen vergegenwärtigest, sollst du niederknieen und inbrünstig beten:)

Gebet.

Ich danke dir, allmächtiger Gott, daß Du mich, deine armselige, unwürdige Dienerin, diese Nacht zu behüten gewürdiget hast; ich bitte Dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest mich heute und allezeit zu deinem Lobe rein von aller Sünde bewahren, und in deiner Liebe und Gnade erhalten. Amen.

Gebet des heiligen Vaters Benediktus.

Ich danke Dir, allmächtiger Gott, daß Du mich diese Nacht so gnädig beschützet hast! Ich bitte deine unermeßliche Güte und Barmherzigkeit, Du wollest mir verleihen, den Tag mit

Demuth und Bescheidenheit in deinem Dienste also zuzubringen, daß ich Dir gefallen möge. Amen.

(Danke Gott für seine Gnade und opfere dich Ihm auf.)

Mein Gott! ich danke Dir demüthigst für alle Gnaden, welche Du mir ertheilet hast. Ich will darum diesen Tag, den Du mir geschenket, ganz zu deinem Dienste anwenden; alle meine Gedanken, Worte und Werke opfere ich Dir auf; segne meine Vorsätze, o Herr, damit ich sie zu Deiner größeren Ehre vollbringen möge. Amen.

(Rufe die allerseligste Jungfrau Maria an, deinen heiligen Schutzengel und deine heilige Namenspatronin.)

Gebet zur Mutter Gottes Maria.

Allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Gottes, Du meine liebreichste Mut-

ter, und Fürsprecherin, ich begebe mich unter deinen Schutz, und werfe mich mit Vertrauen in den Schooß deiner Barmherzigkeit! Sey o gütigste Mutter meine Zuflucht in meinen Nöthen, mein Trost in meinem Anliegen, und meine Mittlerin vor dem Throne Deines geliebtesten Sohnes, meines Erlösers, heute und alle Tage meines Lebens, und besonders in meiner Sterbstunde! Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, mein getreuer und liebvoller Führer, erlange mir von Gott die Gnade, deinen Einsprechungen zu folgen, und alle meine Tritte so einzurichten, daß ich von dem Wege deiner Gebote niemals abweiche, sondern stets vor Gottes Angesicht wandle.

Zur Namenspatronin.

Heilige Namenspatronin, nimm mich unter deinen Schutz, und bitte für mich, daß ich Gott in meinem Ordensstande getreu diene, wie du Ihm auf Erden gedienet hast, damit ich gleichfalls gewürdiget werde, Ihn mit dir in dem Himmel einst zu schauen und ewig zu loben; durch Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

(Dann übe die drei Tugenden.)

Übung des Glaubens.

Mein Gott und Herr, ich glaube Alles, was Du uns geoffenbaret hast, und was uns deine heilige, katholische und apostolische Kirche zu glauben befiehlt, weil Du es ihr selbst geoffenbaret hast, Der Du bist die ewige

Wahrheit und Weisheit, die weder betrügen, noch betrogen werden kann. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

Übung der Hoffnung.

Mein Gott und Herr, Der Du mich aus unendlicher Liebe durch Jesus Christus, deinen Sohn, erlöset und zur ewigen Glückseligkeit berufen hast; ich hoffe mit festem Vertrauen die Verzeihung aller meiner Sünden, Deine Gnade zum Guten, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit zu erlangen, weil Du allmächtig, nnendlich getreu in Deinen Verheißungen, gütig und barmherzig bist.

Übung der Liebe.

Mein Gott, ich liebe Dich aus ganzem Herzen und über Alles, weil Du, das allerhöchste Gut, unendlich

liebenswürdig bist. Ich liebe auch um Deinetwillen meinen Nächsten wie mich selbst, und verlange in Deiner Liebe und Gnade zu leben und zu sterben, um ewig bei Dir zu seyn. Amen.

Gebet

vor dem Officium (dem göttlichen Dienste) oder den Tagzeiten zu sprechen.

Oeffne, o Herr, meinen Mund, deinen heiligen Namen zu loben; und reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und fremden Gedanken; erleuchte den Verstand, entzünde meine Begierde, daß ich würdig, aufmerksam und andächtig diese Tagzeiten zu sprechen vermöge, und vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät

erhöret zu werden verdiene: durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Herr, in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit der du Selbst auf Erden Gott die Lobpreisungen dargebracht hast, entrichte ich Dir diese Horen, (Tagzeiten oder Stunden).

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Credo ꝛc.

Anhörung der heiligen Messe.

Wann das Zeichen zur heil. Messe gegeben wird, so trachte mit größtem Eifer und inbrünstiger Andacht derselben beizuwohnen; denn sie ist ein Amt der heiligen Engel, und ein Dienst Gottes, des Allerhöchsten, das einzige wahre und kostbarste Opfer des neuen

Bundes: das Opfer der Versöhnung, der Genugthuung, des Dankes, der Anbetung und des Lobpreises. —

Kurze Betrachtungen und Anmuthungen bei derselben.

1. Bei dem Confiteor.

(Jesus betet am Ölberge.)

Reue.

»O Gott! gehe nicht in das Gericht mit mir, deiner Magd; denn vor deinem Angesichte wird Niemand gerechtfertiget werden.«

Geliebtester Jesu! mir zu Liebe bist Du in den Oelgarten gegangen, um da dein heiliges, bitteres Leiden freiwillig anzufangen. Mir zu Liebe bist Du traurig bis zum Tode geworden.

Ach, verzeihe mir alle meine Sünden, die allein die Ursache deiner tiefen Betrübniß und deines bitteren Leidens sind!

Vater unser ꝛc.

2. Bei dem Gloria.

(Lobgesang der heiligen Engel über die Erlösung.)

Benedeiung.

Ich will Dich erhöhen, o Herr! und deinen Namen verherrlichen; denn Du hast mich aufgenommen, und meine Feinde über mich sich nicht erfreuen lassen. — »Ehre sey Dir in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erde, die eines guten Willens sind!«

3. Bei dem Evangelium.

(Die Lehre Jesu.)

Kommet her, höret Mir zu; Ich will euch die Furcht des Herrn lehren:

Stehe ab vom Bösen, und thu Gutes, suche den Frieden, und strebe ihm nach!

4. Bei dem Credo.

(Der Glaube.)

»Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet; aber ich bin demüthig.« —

Ich glaube Alles, o Herr, was Du uns geoffenbaret hast, und was uns Deine heilige, katholische unfehlbare Kirche lehrt!

5. Bei dem Offertorium.

(Jesus opfert Sich seinem himmlischen Vater für unsere Sünden. Beherzige die Geheimnisse seines bitteren Leidens! »Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden ꝛc.« (1. Joh. 2.) Er wird seiner Kleider beraubt, gegeißelt,

mit Dörnern gekrönt, und zum Kreu-
zestode verurtheilt. —)

Die Aufopferung.

»Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen.« (Ps. 50.)

6. Bei der Wandlung.

(Jesus wird am Kreuze erhöht.)

Anbetung des heiligsten Altars-Sakramentes.

»Dieser ist mein Gott, und ich will Ihn ehren; Er ist der Gott meines Vaters, und will Ihn erheben.« Jesu sey mein Erlöser: erbarme Dich meiner! Dir lebe und sterbe ich: Dein will ich seyn ewig!

7. Zum Pater noster.

(Betrachte die sieben Worte, die Christus am Kreuze gesprochen.)

Gebet des Herrn.

1. »Vater! verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.« (Luk. 23.)

2. »Wahrlich, Ich sage Dir, heute wirst bei Mir im Paradiese seyn!«

3. »Weib, siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter!« (Joh. 19.)

4. »Mein Gott, mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?« (Matth. 27.)

5. »Mich dürstet.«

6. »Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist!«

7. »Es ist vollbracht!« —

Vater unser 2c.

8. Bei der Communion.

(Jesu Leib wird vom Kreuze abgenommen und in ein neues Grab gelegt.)

Kommunizire mit reinem Herzen und inbrünstigem, glühendem Verlangen.

Ich will dich lieben, o Herr! Der Du meine Stärke bist. — Du, Herr, bist mein Erlöser, der Gott meines Herzens uud mein Theil in Ewigkeit!

9. Bei dem Segen des Priesters.

Danksagung.

»Lobet den Herrn alle Völker! denn seine Barmherzigkeit ist bekräftiget über uns, und die Wahrheit des Herrn bleibt ewig!« (Ps. 116.)

Ehre sey dem Vater rc. Amen.

»Wenn die andächtige Ordensperson nach der Prim in die Kapitelkapelle

geht, so gedenke sie, Gott für die herrlichen Siege und Gnaden der heil. Martyrer inbrünstig zu danken, besonders wenn sie erkennt, wie dieselben mit Starkmuth und Eifer des Geistes, mit Verachtung aller leiblichen Qualen und Schmerzen durch das Zeugniß ihres Todes für Gott rühmlich gestritten haben.

Höret sie ingleichen die heldenmüthigen Thaten der Heiligen vorlesen, so soll sie Gott eifrig darum bitten, daß Er uns darum durch ihre Verdienste alle Schuld der Sünden gnädig nachlassen, und uns in williger Ertragung des süßen Joches der klösterlichen Disciplin (der heilsamen Zucht und Busse) stärken wolle; deßhalb auch nach der Lesung die göttliche Hilfe zu drei Malen angerufen wird, mit den Worten: Deus in adjutorium meum intende! etc. »Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen!« — Ehre sey dem Vater ꝛc.

Auch thun wir dieß beim Anfange des Tages, damit wir, durch die Beispiele der Heiligen zur Geduld ermuntert, uns den ganzen Tag vor Widerwärtigkeiten nicht fürchten.

Bei der Lesung der Regel spreche vom Herzen:

Hilf mir, o gütigster Herr Jesus Christus, daß ich nach der Regel deines heiligen Dieners Benediktus fromm lebe, und in deinem heiligen Dienste allezeit getreu verharre! Amen.

* * *

Man solle dabei erwägen, daß die heilige Regel sowohl den guten und eifrigen Ordenspersonen zum Fortgange in der Tugend und Vollkommenheit täglich werde vorgelesen, als auch den

lauen und bösen, auf daß diese keine Entschuldigung über ihre Verkehrtheit haben. Jedwelche soll bedenken, daß sie schuldig sey, alles Dasjenige zu beobachten, was die Regel gebietet und vorschreibt. Deßhalb die Ordensgeistliche spricht:

»Ich gelobe die Beständigkeit, die Bekehrung meiner Sitten, und den Gehorsam nach der Regel des heiligen Vaters Benediktus.«

Wenn die Namen der im Herrn Gestorbenen abgelesen werden, so soll man fleißig derselben gedenken, und in der Gemeine für sie beten.

Wenn wegen begangener Schuld Kapitel gehalten wird, so soll die Geistliche ihr Vergehen mit Demuth bekennen und mit Christus dem Herrn ohne Unwillen oder Klage, mit aller Sanftmuth und Geduld das Urtheil

hören, die Strafe annehmen und bedenken, daß sie entweder gerecht nach ihrem Verdienste, oder unschuldig gestraft werde. Geschieht dieselbe rechtlich gemäß ihrem Vergehen, so solle sie sich der Buße gutwillig unterziehen und das Herz zur Besserung bereiten; geschieht die Strafe ungerechter Weise, so soll sie betrachten, daß sie im klösterlichen Stande sey, wornach sie verbunden ist, Unrecht und Schmach wegen begangener Sünden zu leiden, und solle stets vor Augen haben das Beispiel Christi, Der unschuldig wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt, vor seinen Scheerern seinen Mund nicht öffnete, sondern schwieg.

(Nach dem Kapitel gehe in deine Zelle, sprich mit gebeugten Knieen:)

Ich bitte dich, o Herr, mein Gott! verleihe mir, daß ich in der Befolgung

deiner Gebote nach dem Wohlgefallen deines heiligsten Willens zunehme, und die Pflichten meiner Gelübde nach Vorschrift der Regel mit dem Eifer des Geistes erfülle, durch Christus, meinen Erlöser. Amen.

Gebet zur Terz.

O Gott, Herr himmlischer Vater, ich opfere Dir diese Terz auf zur Ehre Deines geliebten Sohnes Jesu Christi, Der um die dritte Stunde mit Dornen gekrönt und unschuldig zum Tode des Kreuzes ist verurtheilt worden: für alle Stände der heiligen Kirche, für alle christliche Fürsten und Machthaber, damit sie in Eintracht der Liebe und des Friedens regieren, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Darnach soll Jede entweder zu einer geistlichen Lesung, zum Unterrichte, oder

zu irgend einer Arbeit, wie es der Gehorsam befiehlt, mit göttlicher Hilfe sich begeben.)

Gebet
beim Beginne einer Arbeit.

(»Alles, was ihr thut in Wort und Werk, das thut Alles im Namen des Herrn Jesu Christi.« Koloss. 3, 17.)

Wir bitten dich, o Herr, komme unseren Handlungen durch deine Einsprechung zuvor, und setze sie durch deine Hilfe fort, damit all unser Gebet und Handeln immer von Dir anfange, und durch Dich angefangen, vollendet werde, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung.

(»Alles, was ihr thut, geschehe in Liebe.« I. Kor. 16, 14.)

O Gott, nimm diese meine Arbeit auf zum Lobe und zur größeren Ehre

deines Namens, zum Heile meiner Seele; und verleihe mir den Beistand deiner Gnade, daß ich sie Dir wohlgefällig verrichte! Amen!

(Während der Arbeit erhebe oftmals dein Gemüth zu Gott, und befleiße dich, durch manche Schußgebetlein oder Liebesseufzer mit seinem heiligsten Willen zu vereinen, und die gute Meinung des Herzens immer neu zu beleben und zu unterhalten.)

(Nach vollendeter Arbeit erforsche kurz, wie du das Werk vollbracht hast, und sprich:)

Gebet.

O gütigster Gott, nimm auf durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria dieses Werk; und so etwas Lobwürdiges verrichtet

worden, sieh es gnädig an, und was nachläßig geschehen, verzeihe mir, deiner Magd, mildreich und barmherzig! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

Zur Sext.

O Herr Jesus Christus, diese Sext will ich in Andacht beten und dir aufopfern zur Ehre deiner schmerzhaften Ausführung und Kreuzestragung, sammt allen schmählichen und grausamen Beschimpfungen, Lästerungen und Mißhandlungen, die du meiner und aller Menschen Sünden wegen gelitten hast. Ich danke dir für all dein bitteres Leiden und Kreuz, das Du aus Liebe zu uns auf Dich genommen; und bitte Dich, Du wollest Dich meiner erbarmen, mir die Gnade der wahren Busse schenken, und mich in deiner Nachfolge

stärken bis an's Ende meines Lebens. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Zur Non.

Herr Jesus Christus, diese Non bete ich zu deinem Lobe und zu deiner Ehre, auf daß Du, Der Du in dieser Stunde deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben, und deine Seite mit einem Speer hast eröffnen lassen, allen denen, die heute in Todesnöthen begriffen sind, gnädig beistehen, und auch meine Seele in der Stunde der Auflösung, wenn sie vom Leibe wird scheiden, barmherzig aufnehmen wollest: Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Zur besonderen Gewissens-Erforschung (Partikular-Examen).

Wenn du von der Kirche, oder von der Arbeit in dine Zelle zurückkehrest, so stelle, ehe das Zeichen zum Tische gegeben wird, eine besondere Gewissens-Erforschung an, welche darin besteht: daß du nämlich über ein besonderes Laster oder eine böse Gewohnheit, oder unordentliche Anmuthung und Leidenschaft, z. B. Heftigkeit, Zorn ꝛc. von der du am meisten angefochten bist, dich selbst untersuchest und vor dem allsehenden Auge Gottes fleißig prüfest, wie oft du wieder darin gesündiget, eingewilliget, oder dich der unordentlichen Neigung u. s. w. freiwillig hingegeben hast. Wenn du solches erkennest, erwecke alsbald eine aufrichtige Reue und inniges Leid, mit dem festen Vorsatze, dich zu bessern und den Feh-

ler durch Uebung einer entgegengesetzten Tugend, z. B. der Demuth, Geduld, Sanftmuth u, s. w. zu bekämpfen und auszureuten. In diesem Punkte aber sollst du so lange fortfahren, bis das Laster, oder die sündige Begierde ganz überwunden ist. Findest du aber keine Zunahme an der Tugend, sondern vielmehr eine heftige Anfechtung irgend einer Leidenschaft, so sollst du auf's Neue den Streit beginnen, Gott um seine Gnade inbrünstig bitten, Muth und Zuversicht auf seine Hilfe fassen, und heldenmüthig dagegen kämpfen, bis du den Sieg über dich erfochten hast. — Wache und bete.

Halte dich bereit — zum tapfern Streit'!

Zur Tischzeit.

Wenn das Zeichen zum Tische gegeben wird, so soll man nach erweckter

Reue betrachten, wozu man gerufen ist: nicht etwa deßhalb, um den Bauch zu füllen, sondern daß der Leib die nöthige Nahrung und Erquickung empfange, um wieder den Tag hindurch desto eifriger Gott dienen zu können. Die geistliche Ordensperson soll sich daher der Nüchternheit und Mässigkeit befleißen, eingedenk der Worte Christi: »Hütet euch, daß euere Herzen nicht beschwert werden durch Fraß und Völlerei, und durch Sorgen dieses Lebens!« (Luk. 21, 34.) Sie trachte nicht nach bloß leckerhaften Speisen und Befriedigung der Gaumenlust, sondern begnüge sich mit dem, was man ihr vorsetzt. Deßhalb muß die andächtige Geistliche mit Selbstverläugnung zu Tische gehen, und die Speisen, nach dem Rathe des heil. Bernhards, gleichsam wie Arznei zu sich zu nehmen; sie soll erwägen, daß sie derselben un-

würdig sey, da sie durch so viele Sünden die höchste Majestät und unendliche Güte Gottes beleidiget habe. Auch dürfe sie dabei der vielen Armen und Nothdürftigen nicht vergessen, die oft kaum trocknes Brod genug haben, um ihren Hunger zu stillen, während ihr durch die gütige Vorsicht alles Nothwendige bis zum Ueberfluß dargereicht wird. Sie möge sich nebstdem lebhaft zu Gemüthe führen und vor Augen stellen die vierzigtägigen Fasten Christi in der Wüste; so wie seinen bittern Durst am Kreuze; dann die strengen Bußübungen und Abstinenzen so vieler frommen Väter, Einsiedler und Büßerinen, die oft jahrelang bloß mit Wasser und Brod, oder mit Wurzeln und Kräutern ihr Leben fristeten, und dadurch sich vervollkommneten.

(Die andächtige Geistliche soll bei Tische kurze Anmuthungen erwecken und fromme Betrachtungen anstellen.)

(»Ihr möget essen oder trinken, oder was Anderes thun, thut Alles zur Ehre Gottes!« I. Kor. 10, 31.)

Mein Gott und Herr, himmlischer Vater, ich will jetzt meinen Leib zu deiner größeren Ehre und besseren Uebung meines Dienstes erquicken; verleihe, daß ich Speise und Trank mäßig genieße, und Dir wohlgefalle! Amen.

Kurze Betrachtungen während der Mahlzeit (Reflektion) für jeden Tag in der Woche.

Am Sonntage.

Betrachte die Glückseligkeit, die du einmal in der himmlischen Glorie ge-

nießen wirst, wenn du einst, erlöst von der schweren Dienstbarkeit und Pflege deines Leibes, allein der himmlischen Mahlzeit theilhaftig werdest, die Seele und Leib ewig erquicket.

Am Mondtage.

Betrachte die unendliche Liebe und Güte Gottes gegen dich; indem Er nicht allein deine Seele durch seine Gnade erhält, sondern auch deinen Leib ernährt durch die Speise, die Er dir zu Liebe erschaffen hat. Befleiße dich, dieselbe nach der Absicht Gottes fromm zu genießen.

Am Dienstage.

Betrachte, wie deinen Jesus hungerte, da Er einmal von einem Feigenbaume Früchte ablesen wollte und daran keine fand; darum Er ihn verfluchte. Bedenke, ob nicht auch du diesem un-

fruchtbaren Baume gleichest. Bitte Jesus um die Fruchtbarkeit deiner Seele, in Uebung vielfältiger Tugenden, dieser geistigen Speise.

Am Mittwoche.

Betrachte, wie dürftig und arm dein Jesus lebte, da Er oft auf freiem Felde seine Mahlzeit anstellte, und oft kaum ein Stücklein Brod zu genießen hatte. Schäme dich, daß du nur den Ueberfluß suchest; und siehe zu, daß du deinen armen Jesus durch die Abtödtung nachahmest.

Am Donnerstage.

Betrachte die wunderbare Brodvermehrung deines geliebten Jesus, da Er mit wenigen Broden mehrere tausend Menschen speiste; gedenke, daß der Herr ein gleiches Wunder an dir erwiesen; indem Er dich zum Lichte

des Glaubens und zu diesem heiligen Ordensstande berufen, dich mit so vielen Gnaden beschenkt, und besonders durch die oftmalige heilige Communion wunderbar und liebreich gespeiset hat.

Am Freitage.

Betrachte deinen in Eisen und Banden liegenden Bräutigam, deinen leidenden Jesus im Kerker; siehe, wie Er verlassen, voll der Schmerzen daliegt — für dich, o Sünderin! — Bitte, daß Er dir die Gnade verleihe, solch eine große Begierde zum Dienste Gottes zu haben, als die Juden das göttliche duldende Lamm zu martern und zu peinigen hatten.

Am Samstage.

Betrachte das Liebesmahl, welches Martha und Maria dem Herrn bereiteten, als sie Ihn in Bethanien beher-

bergten. Bitte deinen Heiland und Erlöser, daß Er dir zu erkennen gebe, daß Er keinen andern Ort zur Herberge haben will, als dein Herz, in das du Ihn oft, ja unaufhörlich berufen solltest.

Einige Verhaltungsregeln im Refektorium.

Die Geistliche soll recht andächtig das Benedicite oder den Segen sprechen.

1. Beim Tische während des Essens sollst du eingezogen seyn, nicht viel herumsehen, noch Acht geben, was Anderen vorgesetzt wird; sondern sittsam die Augen niederschlagen.

2. Genieße die vorgesetzte Speise demüthig und dankbar, nicht aus

Lüsternheit, sondern nach Bedürfniß der Natur; und sey der Abtödtung befließen.

3. Ueberlade deinen Leib nicht übermäßig mit Speise und Trank, so daß er etwa zu den gewöhnlichen Uebungen und dem Dienste Gottes untauglich werde und sich beschwert fühle; denn im Uebermaaße liegt der Grund oder Zunder böser Begierlichkeit.

4. Erhebe unter dem Essen oftmal dein Gemüth zu himmlischen Dingen, besonders bei der geistlichen Lesung, die über Tische niemals ermangeln soll, damit nicht bloß der Leib mit Speise erquickt, sondern auch der Geist durch das Wort, als der geistigen Speise, gekräftiget und gestärkt wird; »denn der Mensch lebt nicht allein vom Brode, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt.« (Matth. 4.)

5. Wenn du daher etwas Erbauliches lesen hörest, so sollst du alsbald dein Gemüth mit Aufmerksamkeit und Begierde dahin wenden, stillsinnig die Lesung hören, so, daß du niemals vom Tische aufstehest, ohne nicht auch etwas Lehr- und Trostreiches dem Gedächtnisse und Herzen eingeprägt, und so zu sagen, geistig genossen zu haben.

Zum Gratias oder Danksagungsgebete nach dem Tische.

Nach dem Essen danke Gott, dem Geber alles Guten, mit inbrünstigem Herzen für die Gutthaten, und gedenke auch deiner Wohlthäter, der Lebenden und Abgestorbenen.

Gebet zur Vesper.

Herr Jesus, Der Du gewollt hast, daß um die Zeit der Vesper dein

von dem Kreuze abgelöster Leib in die Arme deiner heiligsten, betrübten Mutter gelegt ward; verleihe gnädig, daß ich mein Kreuz, welches Du mir nach deinem Wohlgefallen auflegest, im Leben niemals verlasse, sondern einst durch den Tod von demselben befreiet, durch die Hände deiner mildreichsten Mutter Dir vorgestellt zu werden verdienen möge; Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Zur Complet.

Mein Gott und Herr! dieses Gebet opfere ich Dir zu Ehren aller Heiligen, vornehmlich meiner Patronen und des heiligen Schutzengels auf, und bitte, daß du mir unwürdigen Sünderin die Beharrlichkeit im Guten, das ich empfangen, bis an das Ende verleihen wollest; auch zur Erinnernng, daß der

Leib unsers Herrn Jesu Christi mit Myrrhen und Spezereien ist gesalbet und begraben worden. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Glaube ꝛc.

Nach dem Officium, (d. i. göttlichen Dienste,) oder den Tagzeiten andächtig zu sprechen.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unseres gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der seligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria Unversehrtheit und der Gesammtheit aller Heiligen sey Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen, und uns Verzeihung aller Sünden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Selig ist der Leib der Jungfrau Maria, welcher getragen hat den Sohn des ewigen Vaters:

℞. Und selig sind die Brüste, die gesäugt haben Christus, den Herrn. Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

(Nach dem Completorium folgt eine kurze Rekollektio, d. i. Gemüthssammlung mit dem Dankgebete.)

Antiph. Im Namen des Vaters, und des Sohnes †, und des heil. Geistes. Amen. Gebenedeit sey die allerheiligste Dreieinigkeit: wir wollen den dreieinigen Gott loben und Ihn erheben in Ewigkeit, denn Er hat große Barmherzigkeit an uns gewirket!

Gebet.

Mein Gott und Herr, ich sage Dir Dank von ganzem Herzen, daß Du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen und mir wieder unzählbare Wohlthaten des Leibes und der Seele erwiesen hast! Ich sage Dir Dank, daß Du mich

aus Barmherzigkeit zu dem geistlichen Stande berufen, mich innerlich zum Gebete angeregt, in deinem heiligen Dienste bewahret und meine Seele wieder mit so vielen Gnaden begabt hast! Und nun, o Herr, setze zu diesen Wohlthaten noch dieß Geschenk deiner Milde hinzu, daß Du dein Licht von deinem Heiligthume mir sendest, und die besondere Gnade verleihest, daß ich meine Sünden recht erkennen, und dasjenige, was ich heute wider deine göttliche Majestät begangen habe, bis zu Thränen wahrer Buße bereuen möge! Amen.

(Jetzt erforsche dein Gewissen, d. i. stelle ein allgemeines Examen über den vollbrachten Tag ꝛc. etwa eine Viertel-Stunde lang, mit ernstlichem Fleiße an; dann erwecke Reue und Leid, sammt dem kräftigen Vorsatze.)

Jede soll sich dabei stille verhalten, ihr Gebet geheim verrichten, und ihrer Sünden mit Seufzen und Thränen sich erinnern, doch so, daß Keine die Andere hindere oder störe; und endlich soll sie ihr Herz im Gebete und Aufopferung ergießen.

Litanei

von dem allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, Das vom Himmel herabgestiegen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du wahres Fleisch und Blut Jesu Christi,
Du Speise der Engel,
Du Inbegriff der göttlichen Wunder,
Du allergrößtes Wunderwerk,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du immerwährendes Andenken an das Leiden und Sterben Jesu,
Du Wort, Das Fleisch geworden ist, und in uns wohnet,
Du allerheiligstes Sakrament,

Erbarme Dich unser!

Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du wahres Anbetungsopfer des neuen Bundes,
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du kräftiges Versöhnungsopfer für Lebende und Abgestorbene,
Du werthestes Bittopfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele,
Du himmlisches Schutzmittel wider alle Sünden,
Du Reichthum der göttlichen Milde,
Du Arznei der seligen Unsterblichkeit,
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von dem unwürdigen Genusse Deines allerheiligsten Leibes,
Von Unandacht und Lauheit bei Dessen Empfange,
Von schädlicher Unwissenheit,
Von allem Un- und Aberglauben,
Von Kaltsinn und Trägheit im Geschäfte des Heiles,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel,
Durch die inbrünstige Liebe der Einsetzung dieses Geheimnisses,
Durch dieses kostbarste Denkmal Deiner ewigen Liebe,
Durch Dein Leiden und Sterben,

Erlöse uns, o Herr!

Durch Deine heiligen fünf Wunden, erlöse uns, o Herr!

Durch Dein vergossenes Blut am Kreuze, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns den Glauben, die Liebe und Ehrfurcht gegen dieses heiligste Altarssakrament vermehrest,

Daß Du uns durch wahre Buße zu Dessen würdigem Genusse führest,

Daß Du durch dieses Sakrament in uns die wahre Gottes= und Nächstenliebe entzündest,

Daß wir dadurch in unsrer Schwäche gestärkt,

Daß wir in der Betrübniß getröstet und erquicket,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir mit Abscheu gegen die Sünde und mit reiner Tugendliebe erfüllet werden.
Daß wir es allezeit mit wahrer Herzensandacht empfangen,
Daß Du Dich, o Jesu, mit uns vollkommen vereinigest!
Daß Du uns Eines Sinnes und Geistes mit Dir machest,
Daß Du Deine heilige Kirche regierest und erhaltest,
Daß Du uns in Deinen heiligen Schutz nehmest,
Daß Du unsere Bitten gewährest,
Daß wir vor unserem Hinscheiden dieses heiligste Sakrament als Wegzehrung würdig empfangen,
Daß Du die Seelen vom Fegfeuer erlösest,
Jesus, Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Antiphon. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken an sein Leiden erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit ertheilet wird!

℣. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gestiftet.

℟. Er hat Speise gegeben Denjenigen, die Ihn fürchten.

Gebet.

O Herr, wir bitten Dich, gib uns einen lebendigen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine brennende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung des allerheiligsten Sakramentes mit den unaussprechlichen Ergötzungen Deiner fühlbaren Gnade beströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Glorie ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen: Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei
zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unseri
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser;
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Mutter Christi, bitt für uns!

Mutter der göttlichen Gnaden,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdigste Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobenswürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du milde Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,

Bitt für uns!

Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gegrüßt 2c.

Heilige Maria! steh den Unglücklichen bei, hilf den Kleinmüthigen, tröste die Weinenden. Bitt für unser Volk, sprich für die Priesterschaft, flehe für das gottselige weibliche Geschlecht! Laß Alle sich durch Dich erleichtert fühlen, die Dein heiliges Gedächtniß ehren.

Gebet.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern

Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, nnsere Mittlerin und Fürsprecherin! versöhne uns mit Deinem Sohne, befehle uns Deinem Sohne, vorstelle uns Deinem Sohne;

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen ergießen; und gleichwie wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch Denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Laß uns, o Herr! durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin Deines Sohnes geholfen werden; und was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe auf seine Fürbitte geschenket werden, durch Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Litanei
zum heiligen Vater Benedikt.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreinigkeit, Ein Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Maria, du Spiegel der klösterlichen Vollkommenheit,
Heiliger Vater Benedikt,
Du Vorbild der Demuth,
Du Lehrmeister des Gehorsams,
Du Regel der Armuth,
Du Bewahrer der Keuschheit,
Du Meister der Geduld,
Du Freund der Eintracht,
Du Ausüber der Tugenden,

Bitt für uns!

Du Lilie der Reinigkeit,
Du Richtschnur der Enthaltsamkeit,
Du Gebieter des Stillschweigens,
Du Blume der Andacht,
Du Licht der Gottseligkeit und des Gebetes,
Du Leuchte der Betrachtung,
Du Zierde der Ehrbarkeit,
Du Muster aller Tugenden,
Du Sprosse und Muster der Geistlichkeit,
Du Lehrer der Zucht,
Du Vorbild der Heiligkeit,
Du Spiegel der Vollkommenheit,
Du Tempel des heiligen Geistes,
Du Liebhaber des Nächsten,
Du Tröster der Betrübten,
Du Beschützer deiner Brüder und Schwestern,
Du Nachfolger Jesu Christi,
Du Liebhaber des Kreuzes,
Du Verachter der Welt,

Bitte für uns!

Du Verschmäher irdischer Güter,
Du Verbanner der bösen Geister,
Du Anführer im geistlichen Streite,
Du Stifter unseres Ordens,
Du Erneuerer des klösterlichen Lebens,
Du Patriarch der Mönche,
Du Stern deines Ordens,
Du Beschützer und Erhalter unseres Ordensstandes,
Du Leuchte deiner Brüder und Schwestern,
Du Zierde der kathol. Kirche,
Du Vater deiner Verehrer,
Du großer Wunderthäter,
Du Erwecker der Todten,
Du mächtiger Fürsprecher der dich Anrufenden,
Du Nachahmer der Patriarchen,
Du Mann gleich den Propheten,
Du Nachfolger der Apostel,
Du in der Begierde ein Martyrer,

Bitt für uns!

Du Kleinod der Aebte,
Du Genosse der Einsiedler,
Du Ehre der Bekenner,
Du Mitglied der heiligen Jungfrauen,
Du Mitglied der Heiligen,
Du Miterbe der Heiligen,
Du triumphirender Ueberwinder der Welt und des bösen Feindes,
Du Hochgeehrter im Himmel,

Bitt für uns!

Jesu, sey uns gnädig, erhöre uns o Herr!

Von Uebertretung deiner Gebote, erlöse uns, o Herr!

Von Uebertretung unserer Regel,
Von Anfechtung des Bösen,
Durch die Bekehrung unsres heil. Vaters Benedikts,
Durch sein erbauliches Leben,
Durch seine große Armuth,
Durch seine inbrünstige Liebe,
Durch seine reinste Keuschheit,

Erlöse uns, o Herr!

Durch seine tiefe Demuth,
Durch seine Liebe zum heiligen Gehorsame,
Durch sein eifriges Gebet,
Durch sein strenges Fasten,
Durch sein heiliges Stillschweigen,
Durch seine wunderbare Mäßigkeit und Enthaltung,
Durch seine Fürbitte und Verdienste,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du, o Herr, deine vollkommene Liebe in unsere Herzen ergießest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns eine vollkommene Verläugnung und Abtödtung unseres eigenen Willens verleihest,
Daß Du uns wahre Bekehrung unserer Sitten und des Lebens nach der Regel unsers heiligen Vaters verleihest,

Wir bitten 2c.

Daß Du die klösterliche Zucht in uns mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns in steter Zunahme an Tugenden und Vollkommenheit stärken und bekräftigen wollest,
Daß Du unseren Orden erweitern und beschützen wollest,
Daß Du uns beständig in deinem heil. Dienste bewahren wollest,
Daß Du uns zu gehorsamen Kinder und Nachfolgerinen unsers heiligen Vaters Benedikts machen wollest!
Daß Du uns ein seliges Ende und einen Ort unter der grossen Schaar aller Heiligen unseres Ordens verleihen wollest,
Daß Du allen Denen, die aus diesem Orden, besonders aus unserem Kloster verscheiden, das ewige Leben schenken wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Sohn Gottes! wir bitten Dich, erhöre uns!

Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Benedikt!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

O Gott, Der Du den heiligen Vater, den Stifter unseres Ordens,

aus dieser gefahrvollen Welt herausgezogen und ihm unter Deiner Kreuzesfahne zu streiten befohlen hast; verleihe uns, die wir Dir unter seiner heiligen Regel dienen, beständig darin zu verharren, und am Ende den vollkommenen Sieg zu erlangen: durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regieret in Einheit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, erwecke in deiner Kirche den Geist, dem der heilige Abt Benediktus gedienet, damit wir von demselben Geiste erfüllet, uns bestreben, das zu lieben, was er geliebt, und im Werke auszuüben, was er gelehret hat: durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Der mit Dir lebt und regiert in Einheit

desselben heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit. Amen.

Litanei

zur heiligen Jungfrau Scholastika.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, Ein Gott, erbarme Dich nnser!
Heilige Maria, bitt für uns!

Heilige Gottes Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Scholastika, Schwester des heiligen Benedikt,
Du edelmüthige Jungfrau,
Du Jungfrau, gegründet in der Demuth,
Du Jungfrau, stark im Glauben,
Du Jungfrau, fest in der Hoffnung,
Du Jungfrau, inbrünstig in der Liebe,
Du große Liebhaberin der Armuth,
Du Muster des Gehorsams,
Du kluge Mutter und weise Führerin deiner Töchter,
Du Vorbild deiner Genossenschaft,
Du Zierde deiner Aeltern,
Du Oelzweig des Friedens,
Du Befolgerin des Stillschweigens,

Bitt für uns!

Du Licht der Eingezogenheit,
Du Lehrerin in den Wegen der Vollkommenheit,
Du Freundin der Einsamkeit,
Du Verächterin der Welt und des Fleisches,
Du wahres Muster aller guten Sitten,
Du Liebhaberin der klösterlichen Zucht,
Du Spiegel der Tugenden und Vollkommenheit,
Du leuchtender Stern deines heiligen Ordens,
Du treue Wächterin des Hauses,
Du treue Nachahmerin des Lebens Christi und Mariä,
Du Verehrerin der Kreuzes,
Du Blume der Andacht,
Du Lilie der Reinigkeit,
Du Ehre Deines Geschlechtes,
Du reine Himmelstaube,

Bitt für uns!

Du Muster der Gottseligkeit, bitt für uns!

Heilige Scholastika, unsere Mutter und Fürsprecherin, bitt für uns!

Du unsere Patronin, bitt für uns!

Jesus, sey uns gnädig, Erhöre uns, o Herr!

Sey uns barmherzig, Erlöse uns, o Herr!

Von aller Hoffart, Erlöse uns, o Herr!

Von allem Unglauben,
Von allem Frevelmuthe,
Vom Hasse Gottes und des Nächsten,
Von aller Mißgunst,
Von Uebertretung unsrer Gelübde,
Vom Geiste der Eigenthümlichkeit,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von allem Ungehorsame,
Von Verletzung der Regel unseres heiligen Vaters Benedikt,
Von aller Sünde,

} Erlöse uns, o Herr!

Von Hindernissen der Tugenden und des vollkommenen Lebens,
Von aller eitlen Ehre,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch die Liebenswürdigkeit der heiligen Jungfrau,
Durch ihren Edelmuth,
Durch ihre tiefe Demuth,
Durch ihren kräftigen Glauben,
Durch ihre feste Hoffnung,
Durch ihre innige Gottes- und Nächstenliebe,
Durch ihre evangelische Armuth,
Durch ihre reinste Keuschheit,
Durch ihren vollkommenen Gehorsam,
Durch ihre mütterliche Klugheit,
Durch ihre Gebete und Verdienste,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du in uns den Geist unserer heiligen Mutter Scholastika weckest und belebest,
Daß Du uns den Geist der Einfalt gleich einer Taube gebest,
Daß Du in uns Glaube, Hoffnung und Liebe vermehrest,
Daß Du uns in der Demuth fest begründest,
Daß Du uns die Gnade zur vollkommenen Erfüllung unsrer Gelübde gebest,
Daß Du uns durch die Armuth, Keuschheit und den vollkommenen Gehorsam zu deiner ewigen Anschauung führest,
Daß Du uns den Geist der Erkenntniß und getreuer Beobachtung der Regel unseres heiligen Ordens verleihest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in Ertragung der Widerwärtigkeit stärkest,
Daß Du unsere Herzen, den Weg deiner Gebote mit Freude zu laufen, erwirkest und entflammest,
Daß Du die Feinde unseres Ordens demüthigest und erleuchtest,
Daß Du unserer heiligen Mutter, der Kirche, Friede und Einigkeit schenkest,
Daß Du uns bis zum letzten Athem des Lebens im Gehorsam und in Liebe zu Dir bewahrest,
Daß Du alle abgeschiedenen Seelen unseres Ordens in deine himmlische Wohnung aufnehmest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu, Du Sohn Gottes! Wir bitten Dich, erhöre nns!
Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Lamm Gottes, Welches Du hinweg- nimmst die Sünden der Welt, er- höre uns, o Herr!

Lamm Gottes, Welches Du hinweg- nimmst die Sünden der Welt, er- barme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

℣. Bitt für uns, o heilige Jungfrau Scholastika!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Gott, Der Du die Seele deiner heiligen Jungfrau Scholastika zum Zeichen ihrer Unschuld in Gestalt einer Taube in den Himmel einzugehen ge- wirket hast; verleihe uns, daß wir durch ihre Verdienste und Fürbitten

also unschuldig leben, daß wir zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen mögen: durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei

zu Ehren aller Heiligen des Benediktiner-Ordens.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heil. Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, Ein Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Mutter Christi, bitt für uns!

Heiliger Benediktus,
Heiliger Benediktus, du Kleinod der Aebte,
Heiliger Benediktus, du Patriarch der Mönche,
Heiliger Placidus mit deiner Gesellschaft,
Heiliger Stephanus mit deiner Gesellschaft,
Heiliger Porkarius mit deinen Mitgefährten,
Heiliger Ewald,
Heiliger Bonifacius,
Heiliger Lambert,
Heiliger Adalbert,
Heiliger Gerard,
Heiliger Meinard,
Heiliger Maurinus,

Bitt für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Gregor, bitt für uns!

Heiliger Peter Cölestin,
Heiliger Suibert,
Heiliger Willibrord,
Heiliger Wolfgang,
Heiliger Augustin,
Heiliger Dunstan,
Heiliger Anselm,
Heiliger Ansbert,
Heiliger Ludger,
Heiliger Priminius,
Heiliger Hildulph,

} Bitt für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!

Heiliger Maurus,
Heiliger Aemilian,
Heiliger Bernard,
Heiliger Columban,
Heiliger Gallus,
Heiliger Robert,
Heiliger Roman,
Heiliger Johann Qualbert,

} Bitt für uns!

Heiliger Sylvester,

Heiliger Odo,
Heiliger Odilo,
Heiliger Adelhard,
Heiliger Rupert, } Bitt f. uns!
Alle heiligen Aebte und Prälaten,
bittet für uns!
Heiliger Speciosus,
Heiliger Leopardus,
Heiliger Guibert,
Heiliger Trudo,
Heiliger Simeon,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Marzellinus,
Heiliger Jodok,
Heiliger Carlomann,
Heiliger Johannes,
Heiliger Antonius,
Heiliger Marulus,
Heiliger Joscio, } Bitt für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
bittet für uns!
Heilige Scholastika, bitt für uns!

Heilige Hildegard,
Heilige Elisabeth,
Heilige Walburga,
Heilige Edeltrudis,
Heilige Kunigund,
} Bitt f. uns!

Heilige Gertrud und Mechtild, bittet für uns!

Heilige Adelgundis,
Heilige Adelheid,
Heilige Columba,
Heilige Ebba mit deiner Gesellschaft,
} Bitt f. uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!

Gott sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!

Gott sey uns barmherzig! Erhöre uns, o Herr!

Von Anfechtungen und Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, o Herr!

Von der bösen Lust der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Blindheit des Herzens,
Von allem Haß und Neid,
Von aller Trägheit und unordentlichen Betrübniß,
Vom Zorne und bösen Willen,
Von aller Ungeduld und Kleinmuth,
Von Uebertretung unserer Gelübde,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Von plötzlichem und unversehenem Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deinen ewigen Ausgang vom Vater,
Durch deine zeitliche Geburt aus Maria, der Jungfrau,
Durch dein heiligstes Leben,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,

Erlöse uns, o Herr!

Durch deine glorwürdige Auferstehung und Himmelfahrt, | Erlöse uns, ꝛc.
Durch die Sendung des heiligen Geistes,
Durch deine Ankunft zum Gerichte,
Durch die Verdienste und Fürbitte deiner Heiligen,

Wir Sünder rufen zu Dir, o Gott, erhöre uns!

Daß wir vor Allem das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen, Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir von Dir lernen, Der Du sanftmüthig und demüthig vom Herzen bist, | Wir bitten Dich, ꝛc.
Daß wir uns selbst verläugnen, unser Kreuz geduldig aufnehmen und Dir nachfolgen,
Daß wir Dein süßes Joch und leichte Bürde willig annehmen,

Daß wir sorgfältig seyen, die Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens zu erhalten,

Daß wir im Geiste wandeln, und des Fleisches Begierde nicht vollbringen,

Daß Du in uns die Armuth des Geistes erwecken und bewahren wollest,

Daß Du uns wahre Reue des Herzens und den Quell der Thränen verleihen wollest,

Daß Du uns vollkommene Abtödtung der Sinne und des eigenen Willens geben wollest,

Daß Du unsere Obrigkeiten und alle ihre gebotenen Versammlungen in deinem heil. Dienste erhalten wollest,

Daß Du den Seelen unserer Mitbrüder und Schwestern, und

Wir bitten Dich, erhöre uns!

unserer Wohlthäter die ewige Ruhe schenken wollest,
Daß Du uns bis an das Ende in dem Glauben, in der Hoffnung und Liebe zu beharren verleihen wollest,
Daß Du uns erhörest,
Jesus, Du Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, ꝛc.

Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

℣. Freuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten!

℟. Und rühmet euch Alle, die ihr rechtschaffen seyd vom Herzen!

Gebet.

Wir bitten Dich, o allmächtiger Gott, daß Du durch die Verdienste und herrlichen Beispiele des seligsten Vaters Benediktus, seiner Jünger Maurus und Placidus, und seiner heiligen Schwester, der Jungfrau Scholastika, sammt allen heiligen Mönchen, die unter deiner Fahne und Führung gestritten haben, in uns deinen heiligen Geist erneuern wollest, damit wir durch Dessen Einflößung wider das Fleisch, die Welt und den Teufel tapfer streiten mögen; und, weil ohne Mühe des Kampfes

kein Sieg erlanget werden kann, verleihe uns deßhalb in Widerwärtigkeit die Geduld, in Versuchung die Beständigkeit, in zweifelhaften Dingen den heilsamen Rath; die Reinheit der Keuschheit, die Begierde der Armuth, die Frucht des Gehorsams, den kräftigen Vorsatz der Unterwürfigkeit des Geistes: auf daß wir also durch deine Tröstung gestärket, und durch die Liebe verbunden, Dir in Einigkeit dienen, und so durch die vergänglichen Dinge wandeln, daß wir endlich im ewigen Vaterlande als Sieger gekrönt, der großen Anzahl der Heiligen, die nach der Regel des heiligen Benedikts gelebt haben, beigesellet werden: durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit. Amen.

Seufzer des Herzens beim Anfange des Tages.

(Gebet der heiligen Mechtildis.)

Geliebtester Jesu, diesen ersten Seufzer des Tages sende ich aus der Tiefe meines Herzens zu Dir in den Himmel empor, und flehe aus innigster Kraft, daß Du der Gnade mich würdigest, heute alle meine Werke durch Dich selbst in mir zu wirken, sie in Deinem süßesten Herzen zu reinigen, und mit Deinen heiligen Werken vereint, Gott dem Vater zu einem ewigen Opfer des Lobes darzubringen, auf daß sie Seiner göttlichen Majestät wohlgefallen. Amen.

Es segne mich, gütigster Jesu, Deine Allmacht; es lehre mich Deine Weisheit; es erfülle mich Deine Süßigkeit; es ziehe Deine Güte mich an und vereinige mich mit Dir in Ewigkeit! Amen.

Erhebung des Herzens zu Jesu.

(Gebet der heiligen Gertrudis.)

Ich bete Dich an, lobe und begrüße Dich, o süßestes und blühendes Herz Jesu Christi, Du honigfließender Gnadenquell, dem alles Gute und alle Lieblichkeit im Himmel und auf Erde entquillt und ewig entquellen wird! Aus allen Kräften meines Herzens danke ich Dir, daß Du diese Nacht mich so getreu bewahret, und an meiner Statt Gott den Vater gelobt, geehrt und Ihm Danksagungen dargebracht hast! Und nun, o meine einzige Liebe, bringe ich Dir mein elendes und unwürdiges Herz zur Morgengabe, und empfehle, versenke und verschließe dasselbe in Dein süßestes Herz, auf daß Du an diesem Tage vor allem Bösen es bewahrest, deine göttliche Gnade ihm einflößen, und es mit Deiner heiligen Liebe so

gewaltig entzünden wollest, daß es von Tag zu Tag Dich flammender liebe. Amen.

Vollkommene Vereinigung mit dem Willen Gottes.

»Herr, ich bitte Dich, nimm keine Rücksicht auf meinen Willen, sondern einzig auf den Deinen! Wirke in mir, was, wie Du selbst erkennest, am meisten zu Deiner Ehre gereicht und mir am heilsamsten ist. O geliebtester Jesu, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!« Amen.

Abendgebet.

Zu dem göttlichen Herzen Jesu, von der heiligen Mechtildis.

O süßestes Herz Jesu, Du sanftes Ruhebettlein aller Dich liebenden Seelen! Dir empfehle ich in dieser Nacht

mein Herz, meinen Leib und meine Seele, daß Du sie von allen Gefahren und unreinen Blendwerken behüten wollest. O honigfließendes Herz Jesu, da ich während meines Schlafes nicht vermag, Gott zu loben, so flehe ich zu Dir, daß Du an meiner Statt der allerheiligsten Dreieinigkeit so viele Lobpreisungen opferst, als oftmal die Pulse meines Herzens schlagen, und mit denselben jeden meiner Athemzüge vereinigest als lebendige Funken meiner Liebe! Amen.

Der Segen.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christi, die Verdienste und Vollkommenheit der allerseligsten Jungfrau Maria, das Zeichen des heiligen Kreuzes, der triumphirende Titel: J. N. R. J., (bezeichnend damit die Stirne,) die Kraft des Leidens unsers Herrn, der Segen, die

Verdienste und Fürbitten unseres heiligen Vaters Benedikt, aller heiligen Patronen unseres Ordens, und aller heiligen Engel und Auserwählten Gottes, seyen zwischen uns und allen unseren sichtbaren und unsichtbaren Feinden, jetzt und in der Stunde unseres Todes! Amen. Im Namen des Vaters, des Sohnes ✝, und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet

zum heiligen Benediktus um einen glückseligen Tod.

O heiliger Vater Benediktus, von Gott mit Gnade und Namen gesegnet, Der Du deinen engelreinen Geist mit zum Himmel erhobenen Händen stehend und betend in die Hände deines Schöpfers selig empfohlen, und es auch verheißen hast, daß Du Alle,

die sich deines glorwürdigen Todes und deiner himmlischen Freuden täglich erinnern, in ihrem Abscheiden von allen Nachstellungen der Feinde kräftig beschützen wollest; ich bitte Dich, glorwürdiger Vater, behüte mich heute und alle Tage durch deinen heiligen Segen, daß ich durch kein Uebel von unserem gebenedeiten Jesu, und auch von Deiner und aller Gebenedeiten Gesellschaft geschieden werden möge, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit mit uns,

℟. Und mit unseren abwesenden Brüdern und Schwestern! Amen.

Sprüche des heiligen Vaters Benediktus.

1. Ein Mensch, sey er auch mit dem vortrefflichsten Verstande begabt,

ist dennoch wenig zu achten, wenn er nicht vom Herzen demüthig ist.

2. Wenn ihr das Stillschweigen, die Einsamkeit, die Reinheit des Herzens, und die Andacht (Gebet mit Betrachtung) nicht liebet, so werdet ihr niemals etwas verrichten, was zum Dienste Gottes nützlich ist.

3. Zwei Flügel werden dich zum Gipfel der Vollkommenheit erheben, nämlich: die Demuth des Gemüthes und die Liebe, welches nichts Eigenthümliches sucht.

4. Thu Alles und halte dafür, du habest nichts gethan, alsdann wird dein Herz nach dem Herzen Gottes seyn.

5. Niemals sollst du vergessen jenes lehrreichen Wortes Jesu Christi: »Wer nicht Alles verlassen und seine

Seele hassen wird, ist Meiner nicht werth!«

Sprüche der heiligen Mutter Scholastika.

1. Entweders schweige, oder rede von Gott; denn was ist auf der Erde eines Wortes werth?
2. Das Stillschweigen ist der Schutzengel der wahren Andacht und der Gemüthssammlung.
3. Das Gebet ist das Element des Herzens und der eigentliche Lebens-Athem einer guten Seele.
4. Ein einziger Blick, auf das Bild des gekreuzigten Christus geworfen, löscht alle Uebel aus, die ich in der Welt leide.
5. Wer den Himmel einmal lieb gewinnt, der wird auf Erden nichts mehr lieben können.

6. Wer wird mir Flügel gleich einer Taube geben, daß ich fliege an den Ort, wo mein Herz ruhen und sich verbergen könne in das Herz meines Bräutigams Jesu!

Dankbare Erinnerung

an die Geheimnisse des Leidens Christi, aller Orten andächtig zu begehen.

1. Das Refektorium stelle vor den Speisesaal, in welchem Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl genossen, ihnen die Füße gewaschen, und das Gedächtnißmahl seiner ewigen Liebe eingesetzt hat.

2. Der Garten des Klosters sey der Oelgarten, in welchem Jesus zu seinem himmlischen Vater gebetet und Blut geschwitzet hat.

3. Das Conventzimmer sinnbilde den Ort, wo Jesus vor der Versammlung stand und unschuldig angeklagt ward.
4. Die Zelle sinnbilde den Ort, wo Jesus gefangen war, und, gleich einem Lamme, stillschwieg vor seinen Peinigern.
5. Die Küche stelle vor den Ort, wo Petrus am Feuer seinen Herrn und Meister verläugnete. (— Gedenke des Reinigungsfeuers der leidenden Seelen!)
6. Der Keller — den Ort, wo Jesus im Kerker gemartert ward.
7. Die Kapitelkapelle stelle vor den Ort der Gerichtsstätte, wo Jesus dem Volke vorgestellt, und dann unschuldig zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.
8. Der Kreuzweg stelle vor jenen Weg, den Jesus mit dem schweren

Kreuze beladen, schmerzhaft gegangen.

9. Der Chor und die Kirche sinnbilde den Berg Calvariä, worauf Jesus gekreuziget ist worden für das Heil der Menschen. Dort bete an, und versenke dich, o Seele, in die Tiefe der Geheimnisse der Leiden deines Erlösers in dankbarer Liebe und Anbetung! Amen.

Zugabe.

Geistesflehen und Schußgebettlein, oder kurze Anmuthungen und Liebesseufzer.

Herr, allbarmherziger Gott, entreiß meine Seele dem ewigen Verderben, die durch das kostbare Blut deines

Sohnes so theuer erkauft ist! Schenke mir jetzt Frist zur Busse und die Gnade, mein Heil in dieser kurzen Zeit ernstlich zu wirken. Amen.

Zu Jesus im heiligsten Altars-Sacramente.

Ich glaube fest, daß Du, mein Jesus, als wahrer Gott und Mensch, in diesem hochheiligen Sacramente gegenwärtig bist. Ich bete Dich an, o mein Gott und mein Erlöser, und verlange mit Inbrunst meines Herzens Dich würdig zu empfangen.

Um Armuth.

O Jesu, Der Du in gänzlicher Armuth zu leben ein Wohlgefallen hattest, verleihe mir die Gnade der Armuth! Mein glühendes Verlangen ist, mit diesem Schatze bereichert zu werden! —

Bitte um Selbstverläugnung und Entäußerung.

Jesus, verleihe mir die Gnade, aus Liebe zu Dir Alles bereitwillig zu verlassen, mich selbst zu verläugnen und ein armes Leben zu führen! —

Vertrauen auf Gott.

(St. Mechtildis.)

O Gott meines Herzens, meine einzige Hoffnung und Zuflucht, obgleich ich Aermste alles Guten tausendmal unwürdig bin und alles Uebel verschuldet habe, so vertraue ich dennoch, weil ich weiß, daß Deine Barmherzigkeit unermeßlich ist, mit unerschütterlicher Zuversicht auf Dich, daß Du in meiner Noth mit väterlicher Liebe mir beistehest! Amen.

Bitte um Vollkommenheit.

Gib mir Fleiß, Dich zu suchen; Weisheit, Dich zu finden; Geist, Dich zu erkennen; gib mir ein Auge, das Dich sehe, einen Wandel, der Dir gefalle; gib mir ein vollkommenes Ende; gib mir die ewige Belohnung — Deine Liebe! Amen. (St. Anselm.)

Bitte um Beistand.

Herr, gib mir Deine Gnade, daß ich aus Liebe Dir diene! Ich will nichts Anderes, o mein Jesu, als allein Deinen heiligsten Willen thun! Komm mir zu Hilfe! —

Um Bezähmung der Zunge.

Herr Jesu! laß nicht zu, daß ich heute sündige mit meiner Zunge; und dennoch begehe ich in diesem Stücke immer noch irgend einen Fehler.

Um Erlösung.

Herr Jesu, erlöse mich durch deine unendliche Barmherzigkeit! Ich setze mein ganzes Vertrauen auf die Verdienste deines kostbaren Blutes!

Im Leiden.

Herr, mehrest Du mein Leiden, so mehre auch die Geduld und Deine Liebe im meinem Herzen! Erweise Deine Barmherzigkeit an mir, Deiner armseligen Dienerin! — Ich danke Dir, o Herr! für die Schmerzen, die ich leide; o, könnte ich doch tausendmal mehr leiden, wofern es dein heiligster Wille wäre! —

Verlangen Gott mehr zu lieben.

Ich verlange, Dich zu lieben, anbetungswürdigster Gott! Verleihe, daß die zarte Macht Deiner Liebe von allen

irdischen Dingen mich losreiße, und mich gänzlich verzehre, damit ich sterben könne für Deine unendliche Liebe! — O mein Jesus! Der Du für mich gestorben bist, nichts bedarf ich, außer Dir! Nichts verlange ich, als Dich, mein höchstes Gut! Ich liebe Dich, weil Du Gott bist!

Sehnsucht nach Vereinigung mit Gott.

O mein Gott und mein Herr! nimm Alles von mir, was mich abwendet von Dir! — O mein Gott und Herr! Gib mir, was mich einiget mit Dir! — O mein Gott und mein Herr! nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen Dir! — Mein Gott, ich bin ganz dein Eigenthum, o Gott der Liebe! — O Jesu, meine Liebe, ich gebe Dir mein Herz! O unendlich geliebter Heiland, pflanze Dein heiliges Leiden in mein Herz! —

Herr, ich sehne mich nach Kreuz und Leiden, Dir, meinem höchsten Gute, zu gefallen! Gott sey gelobt! —

Lob Gottes.

Unaufhörlich will ich Dir Lob singen und Deine Erbarmungen preisen! — Lobet Ihn, alle Werke des Herrn, lobet und verherrlichet Ihn in alle Ewigkeit! —

Zu Jesu und Maria.

O Jesu, o Maria! süße Gegenstände der Liebe meines Herzens, verleihet mir, daß ich Euch zu Liebe leide und sterbe: daß ich ganz Euer eigen sey, und nicht mehr mir selbst angehöre! Lebet ewig in meinem Herzen! —

Dein Wille geschehe!

Siehe Herr! hier bin ich, Deine Magd, vollbringe an mir Deinen

heiligen Willen; ich will und verlange nichts Anderes, als daß Dein Wille geschehe! Das Wollen und Vollbringen liegt in Deiner Macht: darum gib mir Deine Gnade! Du kannst Alles, mein großer Gott! ich vermag nichts aus mir: darum erfülle in mir und durch mich Deinen anbetungswürdigen Willen!

Um Bewahrung vor der Sünde.

Herr, mein Gott! Du weißt es, ich habe kein größeres Leiden, als daß ich Dich beleidiget habe. — Bewahre mich nur vor diesem Uebel, damit ich Dir nicht mißfalle! Laß nicht zu, daß ich Dich beleidige; ich verfluche und verabscheue jede Sünde! —

Gelobung.

Ich bin Dein, o mein Gott, und will Dein bleiben ewig, ohne Vorbe-

halt! Du hast mich erschaffen zu Deinem Dienste: ich will Dich allezeit und ewig lieben und Dir dienen! Jesus! ich bete Dich an! — Nimm vollkommen Besitz von meiner Seele! Ich will ganz nur Dir leben! O Jesus, meine Liebe, o Liebe! —

Gebet des heil. Franziskus Seraphikus zur Mutter des Herrn.

O allerseligste Jungfrau, meine heil. Gebieterin, in deine gebenedeite Treue, in deinen besondern Schutz und in den Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich heute und täglich, und in meiner letzten Stunde meinen Leib und meine Seele. In deine heiligen Hände lege ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, meine Trübsale und Arbeiten, mein Leben und das Ende meines Lebens, auf daß durch deine heilige

Fürbitte und Verdienste alle meine Werke nach dem Willen deines göttlichen Sohnes geleitet werden. Amen.

Gebet des heiligen Ignatius Lojola.

Empfange, o Herr! das Opfer meiner Freiheit, meines Gedächtnisses, meines Verstandes und meines Willens. Du hast mir Alles, was ich besitze, verliehen; ich gebe Dir es wieder zurück, und unterwerfe es Deinem göttlichen Willen, auf daß Du mit mir verfügest, wie es Dir wohlgefällt. Gib mir nur Deine Gnade, mit dieser bin ich reich genug; und begehre weiter nichts! Amen.

Gebet der heiligen Brigitta zur Mutter Gottes.

Maria, huldreiche und mächtige Frau! siehe auf mich herab, und sey

mir gnädig! Erlange mir die Hilfe deines Sohnes, damit mich kein Reiz zur Sünde verblende und keine Vermessenheit mir zum Fehltritte werde. Der Sohn wird ja seine Mutter erhören, und zwar eine so gute und liebreiche Mutter. Denn ich habe keine Tugend für mich, als allein dieß Wort: »Maria sey mir gnädig!« Amen.

Gebet zum heiligen Joseph, Nährvater Christi, um Bewahrung der Reinigkeit.

O getreuer Beschützer der Unschuld, heiliger Joseph, dessen Obhut die Unschuld selbst, Jesus, und die Jungfrau der Jungfrauen, Maria, übergeben ward, ich bitte dich durch diese beiden hochgeliebten Pfänder, behüte mich, meinen Leib und meine Seele von aller Unreinigkeit, auf daß ich Jesu und Maria immer mit reinem

Herzen wohlgefalle und mit keuschem Wandel dienen, und zur seligen Anschauung Gottes gelangen möge! Amen.

Gebet für die Christenheit.

(Vom seligen Suso.)

Lieber Herr, himmlischer Vater, ich bitte Dich durch deine ewige Weisheit deinen eingebornen Sohn Jesus Christus, komme gnädig und barmherzu Hilfe der heiligen Christenheit in allen Leiden und Widerwärtigkeiten, und gib ihr den vollkommenen Frieden und die Versöhnung, daß sie Dir desto wohlgefälliger dienen möge! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Gebet des heiligen Arsenius.

Herr, verlaß mich nicht! Ich habe nichts gethan, was Dir wohlgefällig seyn könnte; allein ich beschwöre Dich

durch Deine unendliche Barmherzigkeit, mir beizustehen, auf daß ich nun anfange, Dir getreu zu dienen!

Gebet des heiligen Pachomius.

O mein Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, wirf auf mich einen mitleidsvollen Blick; befreie mich von meinen Armseligkeiten, lehre mich das wahre Mittel, Deinen Augen zu gefallen. Mein ganzes Verlangen und mein ganzes Streben soll einzig dahin gerichtet seyn, Dir zu dienen und Deinen heiligen Willen zu erfüllen!

Gebet zu Jesu in der letzten Stunde.

O mein Jesus! Du hast mich durch Dein Blut erlöst: stehe mir bei in dieser Stunde! Vollende das Werk Deiner Liebe: sichere mir mein Heil! —

Anrufung der allerseligsten Jungfrau Maria.

O mächtige und glorwürdige Mutter Gottes, des Herrn, und auch meine Mutter! sey meine Fürsprecherin, meine Beschützerin, meine Zuflucht und mein Trost, bitte für mich jetzt, und in der Stunde meines Todes. Amen.

Andächtige Begehung
des
heiligen Kreuzweges
unseres
Herrn und Heilandes Jesu Christi.

»Christus hat für uns gelitten, und euch ein Vorbild hiuterlassen, auf daß ihr seinen Fußstapfen nachfolget.« (I. Pet. 2, 21.)

Vorbereitungsgebet.

Ich arme Sünderin werfe mich nieder zur Erde, und bete Dich, meinen Gott und Herrn, in tiefster Demuth an. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich über Alles; und darum ist es mir vom Herzen leid,

daß ich Dich, mein allerhöchstes Gut, so oft und schwer beleidiget habe. Zu deiner größeren Ehre, zu meinem Heile, zur Erlangung der Ablässe, die ich durch diese Andacht gewinnen kann, zur Nachfolge meines Heilandes Jesu und der schmerzhaften Mutter Mariä, will ich in Begleitung meines heiligen Schutzengels, den heiligen Kreuzweg antreten. Jesus, Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Amen. (Ich glaube an Gott ꝛc.)

I. Station.

Christus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeie Dich:

℟. denn durch dein heiliges Leiden und Kreuz hast Du uns und die ganze Welt erlöset.

(Wird bei jeder Station gesprochen.)

(Stelle jedes Mal eine kurze andächtige Betrachtung über das treffende Geheimniß seines bitteren Leidens an; hernach bete im Geiste der Andacht, mit zerknirschtem und demüthigem Herzen, wie folgt.)

Gebet.

Ach, unschuldigster Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet; damit ich aber lebe, hast Du das Todesurtheil freiwillig angenommen. Wem soll ich nun hinfür leben, als Dir allein, o Jesu! So lange ich suche, den Menschen zu gefallen, kann ich nicht deine Dienerin seyn; ich will darum der Welt mißfallen, damit ich Dir allein wohlgefalle. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Gekreuzigter Herr Jesu, erbarme Dich meiner!

(Wird am Ende bei jedem Stationsgebete wiederholt.)

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

Gebet.

Wie könnte ich eine Freundin Jesu Christi, meines göttlichen Erlösers, seyn, eine Schülerin und Nachahmerin Seiner, wenn ich eine Feindin des Kreuzes wäre? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange, ich küße Dich, ich benedeie Dich, ich nehme Dich mit Freude von der Hand Gottes an. Es sey ferne von mir, daß ich mich in etwas Anderem rühme, als des Kreuzes, wodurch mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget bin, damit ich Dir allein angehöre und lebe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter der Last des Kreuzes.

Gebet.

O gütigster Jesu! Du hast meine Bürde auf Dich genommen, und die schwere Last meiner Sünden getragen. Warum soll ich dein Joch nicht willig auf mich nehmen und dein Gesetz erfüllen? »Dein Joch ist sanft, und deine Bürde ist leicht;« darum trage ich es gerne, und nehme mein Kreuz auf mich, und folge Dir nach. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter Maria mit dem schweren Kreuze.

Gebet.

O Jesu, o Maria, ihr leidendsten, liebevollsten und betrübtesten Herzen!

ich bin die Ursache euerer unermeßlichen Schmerzen und Leiden. Ach, daß auch mein Herz mit Bitterkeit und Schmerz erfüllet werde! O mitleidsvollste Mutter meines Erlösers, laß mich empfinden dein namenloses Herzenleid, damit ich mit Dir trauere und meine Sünden beweine; und daß Du mir alsdann zu Hilfe kommest in der letzten Stunde meines Leidens und Todes! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

V. Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesus das Kreuz tragen.

Gebet.

O Jesu, verleihe mir die Gnade, daß ich mich selbst verläugne, mein Kreuz auf mich nehme und Dir nachfolge! Wer nicht

willig sein Kreuz trägt und Dir folget, kann dein Jünger nicht seyn; deßwegen will ich Dir das Kreuz tragen helfen, und deiner liebreichen Einladung folgen: »Hilf mir mein Kreuz tragen!« Ja, ich will, o Herr! mit deiner Gnade; ich will in deine Fußstapfen treten und Dir standhaft auf dem Wege des Kreuzes nachfolgen, damit ich zum ewigen Leben gelange. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Gebet.

O schmerzhaftester Jesu, was soll ich Dir vergelten für Alles, was Du aus Liebe zu mir — ach, wegen meiner Sünden gethan und gelitten hast? Siehe, ich übergebe mich Dir von nun an ganz und gar, ohne allen Vorbe-

halt — zu Deinem Dienste; Dir opfere ich mein Herz, meinen Willen, meinen Verstand, mein Gedächtniß, mein Leben, meine Seele; drücke in selbe tief Dein heiligstes Bild ein, damit es in mir nie mehr ausgelöscht werde in Ewigkeit! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Gebet.

O gütigster Jesu! erbarme Dich meiner, reiche mir in meiner Schwäche deine barmherzige Hand, und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich will nimmermehr sündigen und dein heiliges Gebot übertreten. O stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts

vermag, daß ich standhaft wandle den Weg deiner Gebote; und unverbrüchlich meine heiligen Gelübde halte! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

VIII. Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen von Jerusalem.

Gebet.

O barmherzigster Jesu! wer gibt meinem Haupte Wasser, und meinen Augen Thränen genug, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine! Ich bitte Dich durch Deine blutigen Zähren, Du wollest mir die Gabe der Thränen wahrer Busse verleihen, und ein zerknirschtes Herz, das Du nicht verstossest, auf daß ich im Reueschmerz meine vielen Sünden und Missethaten

beweine, und so Dein bitteres Leiden mit Frucht unablässig betrachte! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

IX. Station.

Jesus fällt unter der schweren Last des Kreuzes zum dritten Male.

Gebet.

O barmherzigster, liebreichster Jesu, Dir sey unendlicher Dank gesagt, daß Du mich in Sünden nicht hast liegen, und, wie ich wohl verdient hätte, in den Abgrund der Hölle hast fallen lassen! Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, und erhalte mich beständig in Deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern in Deiner Nachfolge standhaft verharre bis an's Ende meines Lebens. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

X. Station.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt.

Gebet.

Es geschehe, o Jesu! daß ich den alten Menschen aus- und den neuen nach Deinem Bilde anziehe, der erschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit! Ich will deßhalb, sollte es auch meiner sinnlichen Natur und Verderbtheit meines Willens noch so schmerzlich fallen, meiner Sinnlichkeit nicht schonen, mich überwinden, mein Herz nie mehr an das Irdische hängen; sondern ledig und entblößt von Allem, was nicht Gott ist, verlange ich zu sterben, damit ich Dir ähnlich werde und ewig lebe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz geschlagen.

Gebet.

O geduldiges, sanftmüthiges Lamm Jesu! Ich verwünsche und verdamme alle meine Sünden, meine Ungeduld in Leiden, meine Weichlichkeit und sinnlichen Lüste, und alle meine Vergehungen! Nimm mich, Deine arme Schülerin, hin zu einem Dir wohlgefälligen Opfer; kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierden und Lastern: schneide, brenne, schone meiner nicht in diesem Leben, wie Du willst, auf daß Du mich jenseits verschonest, und Dich meiner erbarmest! Ich strecke aus meine Arme, und übergebe mich ganz Deinem heiligsten Willen, damit er in Allem an mir vollzogen werde! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

XII. Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

Gebet.

O liebreichster Erlöser! gib durch Deine Erbarmung, durch dein heiliges Leiden und Kreuz, daß ich mir und der Welt gänzlich absterbe! O wie ist mir die Welt sammt allen ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich Dich, den wahren Gott und Menschen, den König der Glorie, meinen Erlöser — nackt und bloß und verhöhnt, in größter Verlassenheit und Armuth am Kreuze hängen sehe! O nimm mich, Jesu, in Dein mildreich geöffneres Herz; Dir, durch Dein kostbares Blut so unendlich theuer erkauft, gehöre ich an: ich will ein armes, bußfertiges und demüthig gehorsames Leben führen; dieses Gelübde sey mir um Deiner Liebe willen heilig! Ich verlange nichts außer

Dir; in Deiner Liebe und Nachfolge will ich leben und sterben! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen, und in den Schoos Mariä gelegt.

Gebet.

O Jesu! ich verlange aus innigstem Herzen, bis an das Ende meines Lebens am Kreuze, in dem Ordensstande, wozu Deine ewige Erbarmung mich berufen hat, zu verharren, und Dir zu leben und zu sterben! Ich verlange mit Inbrunst Dich, in dem heiligen Sacramente des Altars wahrhaft gegenwärtig, in mein Herz würdig aufzunehmen, und mich mit Dir auf ewig zu vereinigen! O schmerzhafteste, tief betrübte Mutter Jesu, und meine Mut-

ter, aus Liebe zu Deinem Sohne nimm mich an zu Deiner Dienerin, und bitte für mich, daß ich Gnade erlange! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

XIV. Station.

Der heilige Leib Jesu wird in das Grab gelegt.

Gebet.

O Herr Jesu! Du hast mich auserwählt von der Welt, der Du mich für den Himmel erschaffen, und meine unsterbliche Seele mit dem unschätzbaren Werthe Deines kostbaren Blutes für Dich erkauft hast, daß ich Dir diene, und selig werde; was soll ich noch ferner außer Dir, meinem höchsten Herrn und Gott, meinem Erlöser und Bräutigam meiner Seele, in der Welt verlangen? Ferne sey von jetzt an die Welt von mir mit allen

ihren Eitelkeiten, die meinen Heiland und Gott, ihren Urheber, unschuldig zum Kreuzestode gebracht! Ich will nun in Deine heiligen Fußstapfen treten, und Dir auf dem Wege des Kreuzes mit der Büßerinn Magdalena und allen Deinen lieben Jüngern nachfolgen in die ewige Herrlichkeit! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Aufopferung.

O gütigster Jesu! ich sage Dir mit demüthigem Herzen Dank für die große Gnade und Barmherzigkeit, die Du mir auf diesem heiligen Kreuzwege erwiesen hast! Ich opfere Dir diese Andacht auf zur Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilfe und Trost der leidenden Seelen im

Fegfeuer. Endlich bitte ich Dich, o barmherzigster Jesu, Du wollest Dein vergossenes, kostbares Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren gehen lassen! Amen.

Vater nnser 2c. Gegrüßt 2c.

Kurze Betrachtung
der sieben Worte Jesu am Kreuze.

»Jesus, meine Liebe, gekreuziget!«

1. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du am Kreuze hangend sprachst: »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!« verleihe mir, daß ich Dir zu Liebe Allen verzeihe, die mir Böses thun!

2. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, Der Du vom Kreuze zu dem Schächer gesprochen: »Heute wirst Du bei Mir im Paradiese seyn!« verleihe mir also zu leben, daß ich in meiner letzten Stunde würdig werde, von Dir zu hören: »Heute noch wirst du bei mir im Paradiese seyn!«

3. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du, von dieser Erde scheidend, zu Deiner geliebten Mutter sprachst: »Weib, sieh deinen Sohn!« zu Deinem Jünger aber: »Sieh deine Mutter!« verleihe mir, daß wahrhafte Liebe Gottes und des Nächsten Deiner heiligen Mutter mich vereinige!

4. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du in unermeßlichen Schmerzen ausriefest: »Mein Gott, mein Gott, warum hast

Du mich verlassen!« Laß in aller meiner Angst mich ausrufen zu Dir: Mein Vater, mein Herr, erbarme Dich meiner, und hilf mir, mein König und mein Gott, Der Du mit deinem eigenen Blute mich erlös'test!

5. O Herr Jesus Christus, Du Quell des lebendigen Wassers, der Du sprachst: »Mich dürstet!« gib mir, daß mich immerdar dürste nach Dir, dem Quell des ewigen Lebens!

6. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du sprachst: »Es ist vollbracht!« verleihe mir, daß ich an meinem Ende gewürdiget werde, diese süßeste Stimme zu hören: Komm, meine Freundin, komm meine Vielgeliebte, meine Braut, komm daß Du emporsteigest, mit den Engeln und meinen Heiligen in meinem Reiche dem ewigen Gastmahle beizuwohnen,

dich zu erfreuen und daselbst zu bleiben ewiglich!

7. O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du gesprochen: »Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!« verleihe, daß ich aus Liebe zu Dir und Deinem Vater sterbe, und meine Seele in Seine Hände empfehle, und in Dein liebreiches Herz! Amen.

Durch Dein Kreuz, o Herr Jesu, errette mich:
Dein Kreuz sey mein Siegeszeichen!

Gebet zu Jesu, dem Gekreuzigten.

O Jesu am Kreuze! o gütigster Jesu! der Du Dich herabließest, zu sterben wegen unserer Sünden; und auferstandest um unserer Rechtferti-

gung willen: ich flehe zu Dir durch jene Deine beseligenden Wundmalen, die Du am Kreuze für unser Heil erlittest, durch die Quellen der Erlösung, aus welchen jenes kostbare Blut sich ergoß, durch das wir versöhnt wurden, verwunde diese meine sündige Seele, für die Du sogar dem Tode Dich hingabst, verwunde sie mit den feurigen und gewaltigen Pfeilen Deiner Liebe! denn deine göttliche Liebe ist jenes zweischneidige Schwert, das allein es vermag, den harten Schild des menschlichen Herzens zu durchdringen. O verwunde dieß Herz mit der Allmacht Deiner Liebe, daß meine Seele aufrufe zu Dir und spreche: »Ich bin vor Liebe verwundet!« —

Zerknirsche, o Herr! zermalme diesen meinen verstockten Sinn mit dem heiligen und mächtigen Geschoß Deiner göttlichen Liebe; dringe tief in das In-

nerste meiner Seele, und erwirke in mir mit Deiner allmächtigen Kraft einen reichen Thränenquell meinen Augen, der aus großer Sehnsucht nach Deiner Anschauung ohne Unterlaß fließe; auf daß ich schmerzliche Thränen weine, und keinen Trost in diesem gegenwärtigen Leben kenne, bis ich nicht gewürdiget werde, eingeführt zu werden in das himmlische Brautgemach, Dich, meinen holdseligen Bräutigam, meinen Gott und Herrn, zu sehen, Dein glorreiches, wunderbares, liebliches und süßestes Angesicht zu schauen, und Dich mit allen Heiligen in ganzer Kraft meines Wesens zu lieben, zu loben und anzubeten in Ewigkeit,

A m e n.

Liebe zum Kreuze.

1. Das Kreuz Christi ist der Schlüssel zum Paradiese.

2. Wenn du der Welt und dir selbst absterbest, und dein Kreuz auf dich nimmst, so wirst du anfangen für Jesus Christus zu leben.

3. Betrachte im Kreuze, was der göttliche Bräutigam für deine Seele gelitten hat, um sie für den Himmel zu erkaufen, und dein Bräutigam zu werden!

4. Die wahren Kinder Gottes danken für die Leiden, und rühmen sich des Kreuzes Christi. Mit dem Leiden aus Liebe Seiner steigt ihre Geistes-Freude.

5. Schaue unverrückt auf das Kreuz Jesu, um Gottes Gnade zu bewahren. (Gottselig. Angela von Foligni.)

6. Dieß Leben wäre mir unerträglich, wenn ich nichts für Jesus zu leiden hätte: Leiden ist mein einziger Trost in dieser Welt. (Der heil. Johannes von Regis.)

7. Für Christus Schmach dulden ist Wonne. »Leidend hing Er am Kreuze, dessen Fleisch mich nähret« — im heiligsten Altarssacramente. (St. Paulinus.)

8. Die Liebe zum Kreuze ist den Frommen und Heiligen eigene Tugend.

9. Groß ist das Geheimniß des Kreuzes, womit Jesus die Welt erlöset hat. Sein Leiden ist unsere Erlösung, Sein Tod unser Leben!

10. Aus Liebe zum Kreuze Christi nimm Alles an, was dir zugefügt wird, und habe Geduld in deiner Verdemüthigung, und du wirst in der Vollkommenheit zunehmvn.

11. Zum Opfer Seiner unendlichen Liebe bediente sich Christus des Kreuzes. — Was die Welt für ein Kreuz hält, an dem hängt meine Seele mit ganzer Lust, um die Liebe meines gekreuzigten Heilandes zu gewinnen.

12. Es ist eine große Wohlthat, wenn der Herr eine Seele erleuchtet, daß sie einsieht, welchen Gewinn man aus Leiden schöpfet, die man für Jesus duldet. »Herr, laß mich leiden oder sterben!« seufzte öfter die heilige Theresia.

13. Aus Liebe Gottes Trübsale und Widerwärtigkeiten geduldig leiden, ist der sicherste und kürzeste Weg zur Vollkommenheit.

14. Die göttliche Liebe wirkt, daß ich mit Freuden leide: leiden will ich, weil der Herr, mein Erlöser, gelitten hat, und Er es will, daß ich leide. (Die heil. Gertraud.)

15. Jesus der Gekreuzigte soll mein Antheil seyn! — Aus Liebe zu Ihm will ich mir selbst, der Welt und allen ihren Eitelkeiten absterben.

16. Leiden für Gott ist das unterscheidende Kennzeichen der göttlichen Liebe. (St. Johannes vom Kreuze.)

17. Die Liebhaber des Kreuzes Jesu leben in ihren Leiden gerade am seligsten, und das Losseyn vom Kreuze ist ihnen bitter wie Tod. Der ächte Christ freut sich mehr im Leiden, als in der Ruhe, mehr am Kreuze der Trübsal, als im Bette des sinnlichen Vergnügens. (Der heil. Franz Xaver.)

18. Wenn man einmal verkostet hat, wie süß es sey, für Jesus leiden, würde man lieber sterben, als ohne Kreuz leben. Das Leiden ist ein Unterpfand Seiner Liebe. —

19. Nimm dem Leben die Leiden, so nimmst du ihm auch die Freuden.

20. Ich schätze mich glücklich, um Christi willen harte Dinge zu leiden. Noch mehr verlangt und begehrt mein Herz. (Die heil. Crescentia v. K.)

21. Eine fromme Dienerinn Christi muß sich verdemüthigen, sich verachten, eifrig beten, Alles zu den Füssen des Kreuzes Jesu Christi legen, und mit Geduld und Ergebung von der Hand Gottes annehmen.

22. Ein demüthiges und zerknirschtes Herz ist eine unschätzbare Sache; wir sollten es Allem, was die Welt geben kann, vorziehen.

23. Wenn wir bedenken: wir leiden unter der Vaterhand Gottes, so lindert dieser Glaube die Schmerzen sehr.

24. Der Weg des Kreuzes ist der Weg zur Selbstkenntniß und zum Heile. Durch dasselbe wurden wir er-

löst und erkauft; durch dieses werden wir geheiliget und verherrlichet.

25. Gott läßt in Seiner weisen Vorsicht die Leiden darum über uns kommen, damit unsere Seele gereiniget und recht durchdrungen werde, desto mehr in Ihm zu bleiben. »Bleibet in Meiner Liebe!« sprach Jesus.

26. Was Gott ganz vorzüglich wohlgefällt, und die Menschen dem göttlichen Erlöser am Aehnlichsten bildet, ist, wenn sie um Seiner Liebe willen Trübsale, Verfolgung, Schmach und Armuth erdulden. (Ludw. v. Granada.)

27. Wer das Leiden Christi durch den Glauben und die Buße andächtig aufopfert, der wird Vergebung der Sünden erlangen.

28. Gesegnet sey das Kreuz, das uns zum Genuße Gottes vorbereitet. Im Kreuze finde ich Gottes Gnade verborgen. Das Kreuz ist meine Mut-

ter und mein geliebtes Kleinod. (Die ehrwürdige Nonne Johanna M. von Cambry.)

29. Jesus lehrt uns vom Kreuze: Buße und Armuth! Auf diesem Wege sind Ihm alle Heiligen nachgefolgt. Es ist kein anderer Weg in das Reich Gottes, als der Weg des Kreuzes. Die Liebe muß gekreuziget werden. Denket nur nicht, daß ihr bei einem weichlichen Leben, ohne innere Abtödtung und Verläugnung, die vollkommene Liebe erlangen werdet.

30. Leide, ohne zu klagen, im Stillschweigen der Liebe Jesu deines Bräutigams! (Die gottsige Nonne Elisabeth von Baillon.)

31. Die Liebe ist mit dem Kreuze unzertrennlich verbunden; das Kreuz ist ihre Nahrung und Leben: denn wir müssen Jesus so lieben, wie Er uns ge-

liebt hat. Er war aus Liebe gehorsam bis zum Tode des Kreuzes!

32. Freuen müßen wir uns, wie Helden den Weg des Herrn zulaufen, und muthig und entschlossen, mit Liebe und Lust einschreiten in den uns vorgesteckten Kampf, der kein anderer ist, als das Kreuz unsers Herrn: denn unser Leben ist ein Kreuz, und diese Kreuzessüße kennt nur jene Seele, die es verkostet hat.

33. Bist du wahrhaft am Kreuze des Herrn, und umfassest dasselbe mit Liebe, dann liebst du auch die Gerechtigkeit und Wahrheit.

34. Das Leiden ist eine große, aber seltene Gnade. Es leiden wohl viele Menschen, aber wenige nur leiden in dem Sinne und Geiste Christi. Die heilige und innige Gemüthsbeschaffenheit, mit der sich Jesus Christus zur Ehre Seines himmlischen Vaters, und

zu unserm Heile in alle Leiden hingab, sollen wir uns eigen machen.

35. Du, o Seele, kannst nicht verkosten, wie süß der Herr ist, ehe du die Bitterkeit Seines Kreuzes geschmecket hast. Lasset uns Gott und das Kreuz lieben, und alles Uebrige gerne entbehren!

—

Inhalt.

Seite

Austheilung der einzelnen Kapitel der heiligen Regel.

I. Am Morgen beim Aufstehen. 5
II. Zum heiligen Gebete. 6
III. Zu den Tagzeiten. 7
IV. Zur Betrachtung. 11
V. Zur geistlichen Lesung. 11
VI. Zur Tischzeit. 12
VII. Zur Erholung. 14
VIII. Zur Handarbeit. 15
IX. Zur Gewissenserforschung. 16
X. Beim Schlafengehen. 17
XI. Vom Verhalten in der Gemeine. . 17
XII. Vom Verhalten gegen die Obern. 20
XIII. Wenn ich an Oberen Fehler bemerke. 21
XIV. Wenn man von den Obern zurecht gewiesen oder gestraft werde. . . . 22
XV. Wenn man mit Anderen zu thun hat. 22
XVI. Bei Erduldung harter Begegnisse, oder widerfahrender Unbilden von Anderen. 23

Seite
XVII. In der Krankheit. 25
XVIII. Wenn man den Kranken dient. 26
XIX. Von der Klausur. 26
XX. Von dem Verhalten der Novizinen 27
XXI. Wie man das Gelübde des Gehorsams halten solle. 30
XXII. Von der Faste. 34
XXIII. Wenn mir etwas Schweres wider meinen Willen und meine Kräfte auferlegt wird. 36
XXIV. Wenn dem Scheine nach etwas Vernunftwidriges befohlen wird, oder in irgend einem Dinge ein Mangel zu dulden ist. 37
XXV. Wie man das Gelübde der Armuth halten soll. 38
XXVI. Wie man das Gelübde der Keuschheit halten solle 43
XXVII. Wie man das Gelübde der Beständigkeit halten solle. 45
XXVIII. Vom Wandel in der Gegenwart Gottes. 47
XXIX. Vom Stillschweigen. 49
XXX. Von Übung der Demuth. . . . 51
XXXI. Wenn man wider die Regel zu handeln versucht wird. 55
XXXII. Verschiedene Aussprüche zur Belebung des Eifers in Beobachtung der Regel ꝛc. 56
XXXIII. Bei dem Gottesdienste. 57

Seite
XXXIV. Beim Beginne eines Werkes. 59
XXXV. Vom Verhalten im Reden. . . 60
XXXVI. In Versuchung gegen das Gelübde der Keuschheit. 61
XXXVII. Wider hochmüthige Gedanken. 62
XXXVIII. Wider den Neid. 63
XXXIX. Wenn man ein größeres Amt des Hauseszu versehen habe 64
XL. Von dem guten Eifer. 64
XLI. Von dem bösen Eifer. 65
XLII. Wie man die Bekehrung der Sitten nach der Regel erfüllen und sich eines anständigen Betragens befleißen solle. 67
XLIII. Die zwölf Stufen der Demuth. 68
XLIV. Die sieben Stufen des Gehorsams. 70

Gebete und Andachtsübungen.

Zur Matutin. Gemüthserhebungen ꝛc. 74
Gebet vor dem Officium, oder den Tagzeiten zu sprecheu. 83
Anhörung der heiligen Messe. 84
Kurze Akte der Betrachtungen und Anmuthungen bei derselben. 85
Bei Lesung der Regel. 92
Gebet zur Terz. 95
Gebet beim Beginne einer Arbeit. . . . 96

Seite

Gute Meinung. 96
Gebet. 97
Zur Sext. 98
Zur Non. 99
Partikular-Examen. 100
Zur Tischzeit. 101
Kurze Betrachtungen während d. Mahlzeit (Reflektion) für jeden Tag der Woche. 104
Einige Verhaltungsregeln im Refektorium. 108
Gebet zur Vesper und Complet. 110
Nach dem Officium. 112

Litaneien.

Litanei vom allerheiligsten Altars-Sakramente. 115
Litanei, die lauretanische, zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria. 123
Litanei zum heiligen Vater Benedikt. . 128
Litanei zur heil. Jungfrau Scholastika. 137
Litanei zur Ehre aller Heiligen des Benediktiner-Ordens. 145
Seufzer des Herzens beim Anfange des Tages. (Gebet der heiligen Mechtild.) 156
Erhebung des Herzens zu Jesu. (Gebet der heiligen Gertrudis.) 157
Abendgebet. (Zu dem göttlichen Herzen Jesu, von der heil. Mechtildis.) . 158

Seite
Der Segen. Gebet des heil. Vaters Benedikt um einen seligen Tod. . . 160
Sprüche des heiligen Vaters Benedikt. 161
Sprüche der heil. Mutter Scholastika. 163
Dankbare Erinnerung an die Geheimnisse des Leidens Christi, aller Orten andächtig zu begehen. 164

Zugabe.

Geistesflehen und Schußgebetlein, oder kurze Anmuthungen und Liebesseufzer. 166
Zu Jesus im heiligsten Altars-Sacramente. 167
Um Armuth. (St. Franz von A.) . . 167
Bitte um Selbstverläugnung und Entäußerung. 168
Vertrauen auf Gott. (Von der heil. Mechtildis.) 168
Bitte um Vollkommenheit. (St. Ans.) 169
Bitte um Beistand. 169
Um Bezähmung der Zunge. 169
Um Erlösung. 170
Im Leiden. 170
Verlangen, Gott mehr zu lieben. . . . 170
Sehnsucht nach Vereinigung mit Gott. 171
Lob Gottes. 172
Zu Jesu und Maria. 172
Dein Wille geschehe. 172
Um Bewahrung vor der Sünde. . . . 173

Seite

Gelobung. 173
Gebet des heiligen Franziskus Seraph. zur Mutter des Herrn. 174
Gebet des heiligen Ignatius Lojola. . . 175
Gebet der heiligen Brigitta zur Mutter Gottes. 175
Gebet zum heiligen Nährvater Joseph. 176
Gebet für die Christenheit. (Vom heiligen Suso.) 177
Gebet des heiligen Arsenius. 177
Gebet des heiligen Pachomius. 178
Gebet zu Jesu in der letzten Stunde. . 178
Anrufung der allerseligsten Jungfrau Maria. 179
Andächtige Begehung des heil. Kreuzweges unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. 180
Kurze Betrachtung der sieben Worte Jesu am Kreuze. 196
Gebet zu Jesu, dem Gekreuzigten. . . 199
Liebe zum Kreuze. 202

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Austheilung und Anwendung aller Punkte der Regel des Hl. Vaters Benedictus

Landshut 1839

H.mon. 39 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10029469-7